



WinFuhr® FPKFZUL
Zulassungsbescheinigung Teil II
CoC-Dokumente
EG-Typgenehmigung

Kurzbeschreibung

Stand: Dezember 2023

FUHRPARK Software GmbH Oberlungwitz

Stollberger Straße 4
09353 Oberlungwitz

Tel.: (03723) 769 3210
Fax: (03723) 769 3239

www.fuhrpark-software.de
post@fuhrpark-software.de

Inhaltsverzeichnis

1	Grundeinstellungen	5
2	WinFuhr®FPKFZul: COC–Dokumente und Zulassungsbescheinigung Teil II	6
2.1	Allgemein	6
2.2	Funktionsübersicht	6
2.3	Funktionsbeschreibung	7
2.4	Anwendungsbeispiel	7
2.5	Typdaten ZBII / ZBI händisch anlegen:.....	8
2.6	Typdaten CoC je Klasse händisch anlegen	9
2.7	Fahrzeugdatensätze CoC je Klasse händisch anlegen.....	11
2.8	Fahrzeugdatensätze ZBII / ZBI erzeugen:	12
2.9	XML Datei erzeugen und übertragen:.....	13
2.10	IVI CoC XML Datei erzeugen	13
3	WinFuhr®FPKFZTyp: EG-Typgenehmigung	14
3.1	Allgemein	14
3.2	Funktionsweise	14
3.3	Funktionsbeschreibung	15
3.3.1	Typdaten > Typgenehmigung > Klasse L (Beispiel) auswählen.....	15
4	Modul: Mehrfacherzeugung/-druck/ Paralleldruck.....	18
5	Modul: ZBII-Nr. Verwaltung	19
5.1	Anmerkung.....	19
5.2	Handlungshinweis	19
5.2.1	Verwaltung von ZBII-Nr.	19
5.2.2	Erzeugung der Fahrzeugdaten.....	19
6	Modul: Import Typdaten per KBA-XML	20
6.1	Anmerkung.....	20
6.2	Handlungshinweis	20
6.2.1	Verwendung der Import-Schnittstelle.....	20
6.2.2	Modelljahrzuordnung.....	20
7	Modul: Import von Herstellerdaten.....	21
7.1	Anmerkung.....	21
7.2	Handlungshinweis für CSV-Dateien	21
7.2.1	Systemeinstellung	21
7.2.2	Auslesen und Fahrzeugdaten generieren.....	22
7.3	Handlungshinweis für Excel-Dateien	23
7.3.1	Systemeinstellung	23

7.3.2	Auslesen und Fahrzeugdaten generieren.....	24
7.4	Druck der Fahrzeugdaten.....	24
8	Archiv und Ablage.....	25
8.1	Anmerkung.....	25
8.2	Handlungshinweise Archiv	25
8.2.1	Filtern.....	25
8.2.2	Drucken.....	25
8.2.3	Datensätze in die Fahrzeugdaten verschieben.....	25
8.3	Handlungshinweise Ablage	26
8.3.1	Datensätze in die Ablage verschieben	26
8.3.2	Datensatz aus Ablage per XML ans KBA senden.....	26
8.3.3	Datensatz aus Ablage holen.....	26
9	Modul PDF-Archiv	27
9.1	Anmerkung.....	27
9.2	Handlungshinweise	27
9.2.1	Systemeinstellung	27
9.2.2	Aufruf gespeicherter PDF Dateien zum Fahrzeug	28
9.2.3	Hinzufügen von PDF Dateien zum Fahrzeug	28
9.2.4	Drucken von Dateien aus dem PDF Archiv	29
10	Erstellen und Versenden von Ivl-COC Daten.....	30
10.1	Erstellen von Ivl-CoC Daten aus den vorhandenen Fahrzeugdaten	30
10.2	Versand von Ivl-CoC Daten.....	31
11	Übersicht: Arbeitsgang, Status, Meldung	36
12	Prinzip der Datenübertragung	37
13	Eingabehinweise / Formate bei Feldeingaben	38
	Anbringungsstelle Fabrikschild	39
	Anbringungsstelle Fabrikschild	40
	Anbringungsstelle FIN.....	41
	Anbringungsstelle FIN.....	42
	Art der Anbringung.....	43
	Name und Adresse Hersteller der Hersteller und der Bevollmächtigte	43
	Anzahl und Lage Zwillingsbereifung.....	43
	Anzahl und Lage gelenkte Achsen.....	43
	Anzahl, Lage, Verbindung Antriebsachsen	43
	Radstand	44
	Länge	44
	Code des Landes.....	44

Arbeitsverfahren	45
Anzahl und Anordnung der Zylinder	45
Betriebsart	46
Typ von Zweistoffbetrieb	46
Nennleistung	46
Getriebetyp	46
Bereifung/ Räder	47
Anhänger-Bremsanschlüsse	47
Code Aufbau:	48
Anordnung Türen	48
Position der Sitze:	48
Abgasnorm: Euro	48
Fahrzeug Untergruppen Gruppe	49
Ländercode vorgesehenes Land der Zulassung	50
54. Codes für erweiterte Sicherheitssysteme	51

1 Grundeinstellungen

Die Grundeinstellungen sind mit einem Passwort geschützt, welches individuell festgelegt werden kann. Je nach Lizenzmodell unterscheiden sich die Möglichkeiten. Auf nachfolgender Grafik sind die maximal möglichen Einstellungen zu sehen.

Abbildung 1

So kann z.B. eingestellt werden in welcher Ansicht ein Formular geöffnet wird (Übersicht/Datensatz/maximiert). Im allgemeinen Bereich ZBII/CoC sind die Längen der Nummern einzutragen (Standard ist EG-Typgenehmigungsnummer 25, FIN 17 und ZBII-Brief-Nr. 8 Zeichen.) Der Punkt ZBII-Nummernverwaltung ist nur mit dem entsprechenden Modul sichtbar und automatisiert die Vergabe der ZBII-Brief-Nummern beim Erstellen neuer Datensätze. Für die CoC Erstellung kann über die Feldauswahl festgelegt werden welche Felder in der Übersicht geladen werden um die Geschwindigkeit der Ladevorgänge beim Öffnen der Datenbank zu beschleunigen. Informationen zu den Modulen für den Massen- und Paralleldruck sind unter Punkt D) zu finden.

2 WinFuhr® FPKFZul: COC-Dokumente und Zulassungsbescheinigung Teil II

2.1 Allgemein

Dieser Teil der Software dient zum Bedrucken von Zulassungsbescheinigungen Teil II und COC-Dokumenten, sowie zum Übertragen der Daten im XML-Format an das Kraftfahrtbundesamt (KBA).

2.2 Funktionsübersicht

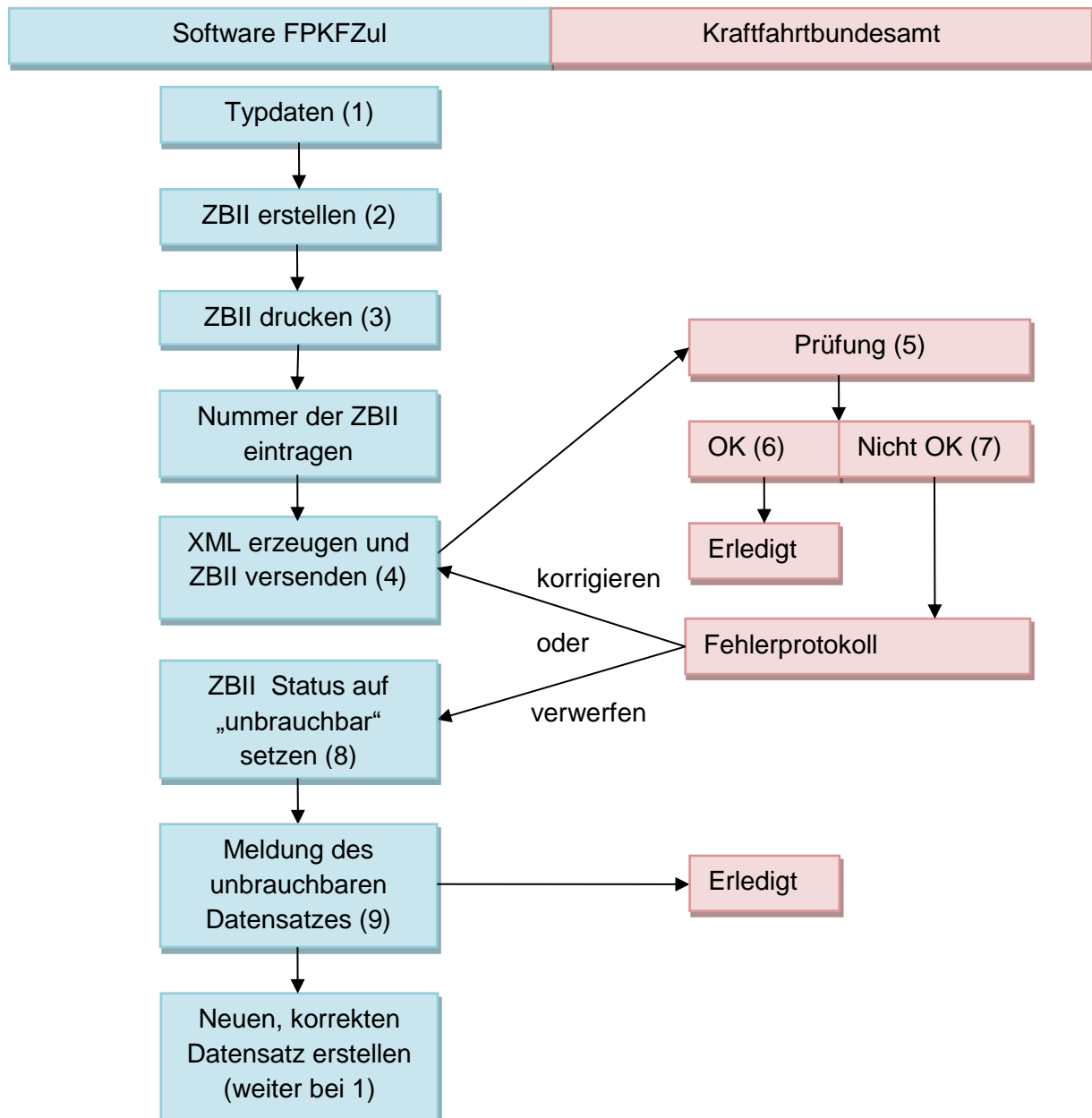


Abbildung 2

2.3 Funktionsbeschreibung

Ziel ist es ein COC-Dokument oder eine ZBII auszudrucken bzw. zu versenden. Hierzu stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Für ein einzelnes Dokument kann direkt ein Fahrzeugdatensatz angelegt und verarbeitet werden. In vielen Fällen wird es sich aber so gestalten, dass eine Typengenehmigung vorliegt und viele verschiedene Fahrzeugdatensätze für diese erzeugt werden müssen. Hierzu kann die Vorbelegung genutzt werden (sozusagen ein „Muster“) und in den eigentlichen Fahrzeugdaten werden nur noch wenige Datenfelder geändert, die sich bei jedem Fahrzeug unterscheiden (z.B. Fahrzeug-Identnummer).

2.4 Anwendungsbeispiel

1. Typdaten (**Typdaten > ZBII**) anlegen (in früheren Programmversionen als Vorbelegung gekennzeichnet), wobei die FIN hier natürlich noch nicht gefüllt wird. Typdatensätze bzw. Vorbelegungen entstehen entweder aus einer EG-Typgenehmigung (siehe Abschnitt B) oder per Handeingabe (wenn eine Typengenehmigung in Papierform vorliegt) oder aber durch Import von einer Datenbank, wenn das Modul für die SQL-Anbindung genutzt wird.
2. Die eigentliche ZBII wird erstellt (Fahrzeugdaten > ZBII > Neu). Falls ein Typdatensatz bzw. eine Vorbelegung existiert, kann diese(r) nun ausgewählt werden.
3. Unter **Fahrzeugdaten** kann jede ZBII, die noch nicht ins Archiv übergeben wurde jederzeit wieder aufgerufen und gedruckt werden. Nach dem Ausdruck wird die Nummer der ZBII in den Datensatz eingetragen.
4. Daraus wird eine XML – Datei erzeugt (**Meldung**). Die zutreffenden Datensätze auswählen (**Sendestatus: Rot** oder **Grün** entscheidet, ob der Datensatz mit in die XML-Datei übernommen wird) und dann **XML-Datei erzeugen** auswählen. Die erzeugte Datei wird automatisch im Datenordner des Programms gespeichert. Danach wird die Übertragung (**Menüpunkt: Übertragung**) gestartet. Da die Übertragung bei ausschließlich ZBII – Dokumenten auch über einen Standard Internetbrowser erfolgen kann, besteht die Möglichkeit hier **Übertragung Online** auszuwählen. Folgende Information ist für die Übertragung via FTP-Zugang: Die Parameter werden einmalig eingerichtet und in der Regel nicht verändert. Über **Verbinden** stellen sie den Zugriff auf den FTP-Server des KBA her. Um die übertragenen Daten später zu sehen, müssen Sie im **Ordner: Ausgang** stehen. Jetzt werden die zu übertragenden Dateien ausgewählt (Über das Ordnersymbol, zu Anfang steht hier: **0 Datei(en) selektiert**). Abschließend werden mit dem **Button: Übertragen** die Daten abgeschickt.
5. Das KBA prüft nun, ob die ZBII korrekt ist.
6. Sofern kein Fehler gefunden wird, bekommen Sie **keine** Rückmeldung.
7. Wird ein Fehler gefunden, erhalten Sie eine E-Mail an die Adresse, welche zuvor bei der XML-Erstellung angegeben wurde.
8. Ist ein Fehler beim Ausdruck oder dem Versenden bzw. innerhalb der Struktur (Felder wurden falsch gefüllt) aufgetreten, gibt es zwei Möglichkeiten. Einige Fehler, z.B. falsche Angaben, die aber nicht auf dem Ausdruck erscheinen, können nachträglich korrigiert werden. Fehler im Ausdruck, z.B. fehlende Angaben, können nicht korrigiert werden und sind dem KBA zu melden. In diesem Fall setzen Sie den Datensatz auf den **Status U**. Der unbrauchbare Datensatz wird in die Ablage verschoben.
9. Senden Sie den unbrauchbaren Datensatz erneut an das KBA auf gleichem Wege wie zuvor.
10. Legen Sie einen neuen korrigierten Datensatz an. Siehe hierzu Punkt 1.

2.5 Typdaten ZBII / ZBI händisch anlegen:

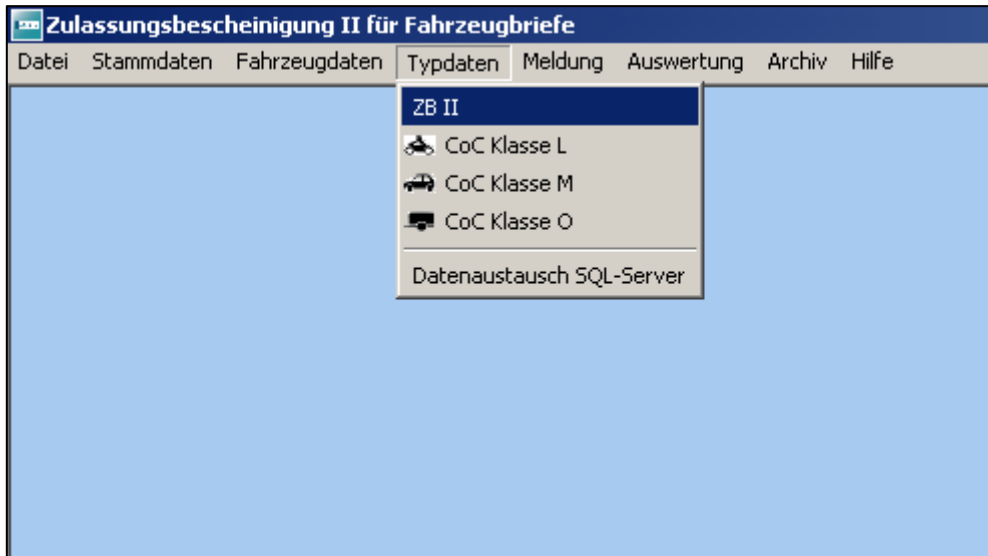


Abbildung 3

The screenshot shows the 'Typdaten ZB II' data entry form. The form is divided into several sections:

- Daten / Übersicht:** Contains fields for 'Auftragsnr.', '16 Nr. ZB II', 'D.1 Marke', 'D.2 Typ', 'Aufbau-Art', '5 Aufbau', '2.1 HSN', '2 Hersteller Kurzbez.', '2.2 TSN', 'J Fahrzeugklasse', '4 Code Aufbau', 'WVS/PZ', and 'Typschlüssel (alt)'. There is a checkbox for 'automatisch Grossbuchstaben'.
- Fahrzeug / Texte / weitere Felder:** Contains a large grid of fields for technical specifications:
 - E FIN
 - K Nummer EG-TG
 - P.2 Leistung, P.4 bei, T Höchstgeschwindigkeit, P.3 Kraftstoffart
 - P.1 Hubraum, 12 Tank, S.1 Sitzplätze, L Anzahl Achsen, 9 antrieb.
 - 18 Länge, 19 Breite, 20 Höhe
 - G Leergewicht, F.1 techn. zul. G-Masse, F.2 staatl. G-Masse
 - 7.1 techn. zul. Achslast 1, 7.2 Achse 2, 7.3 Achse 3
 - 8.1 staatl. zul. Achslast 1, 8.2 Achse 2, 8.3 Achse 3
 - O.1 techn. zul. Anh.last gebr., O.2 techn. zul. Anh.last ungebr., 13 Stützlast
 - U.1 Standgeräusch, U.2 bei Drehzahl, U.3 Fahrgeräusch
 - 15.1 Bereifung, 2, 3
 - V.9 Schad-KL., V.7 CO2, 14 national, 14.1 Code
 - Meldung an KBA: Arbeitsgang/Status

Abbildung 4

2.6 Typdaten CoC je Klasse händisch anlegen



Abbildung 5

In der Eingabemaske der CoC-Daten können Sie Felder die nicht benötigt werden ausblenden, dies erfolgt über den Designer(Rechtsklick im Eingabefenster).

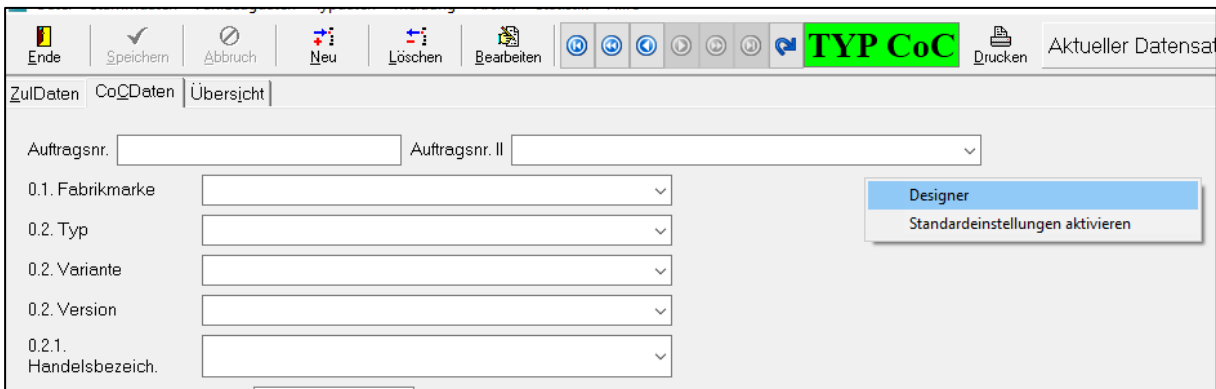


Abbildung 6

Felder die eine Verknüpfung zu den Stammdaten herstellen zum Beispiel: Name und Anschrift von Herstellern, Textbausteine für Anmerkungen, müssen vorab in den Stammdaten erfasst werden.

Als Beispiel Herstellerdaten in Stammdaten erfassen:

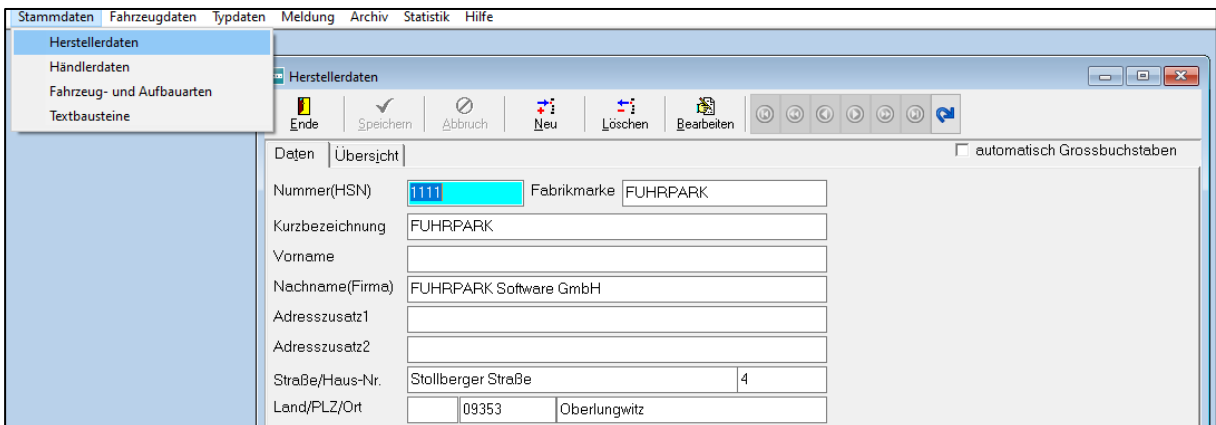


Abbildung 7

Auswahl der Herstellerdaten in der CoC Eingabemaske

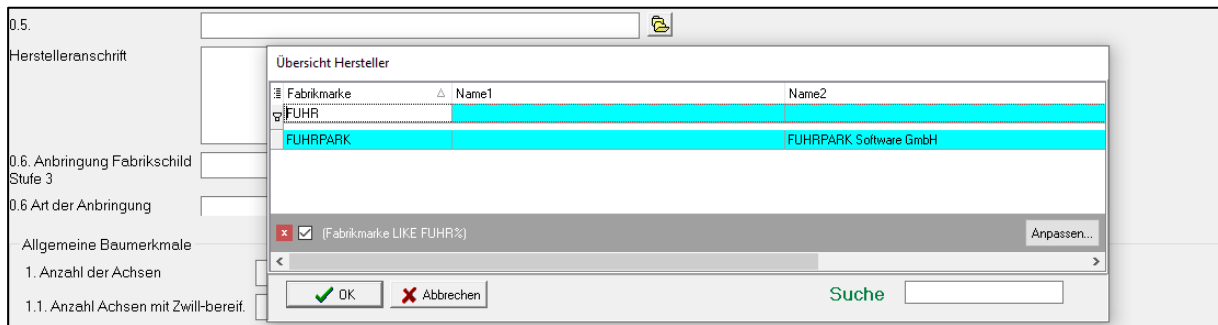


Abbildung 8

Textbausteine in den Stammdaten erfassen:

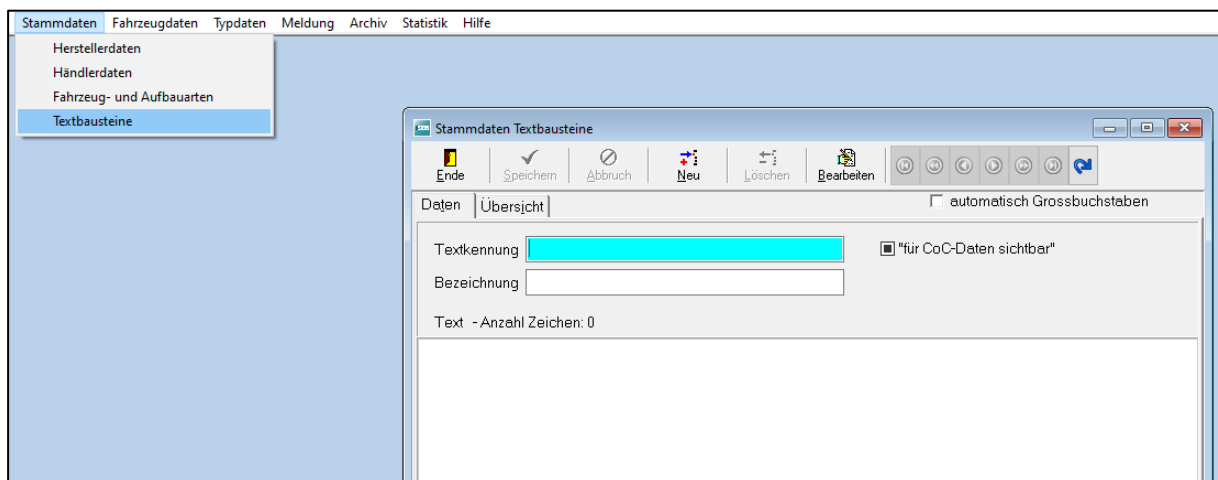


Abbildung 9

Auswahl der Textbausteine im Feld Anmerkungen der CoC-Eingabemaske.

Ändert sich ein nachfolgender Teil der Anmerkungen, erfolgt eine Ergänzung über die Aktivierung Zusatz (Die Beachtung der Zeichenlänge erfolgt über bei Eintragungsfelder).

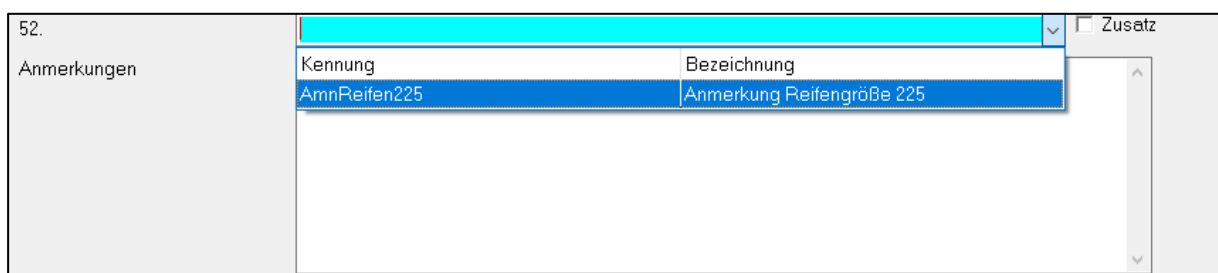


Abbildung 10

2.7 Fahrzeugdatensätze CoC je Klasse händisch anlegen

Hierbei erfolgt die Erzeugung händisch via Typdaten oder Vorauswahl eines Typdatensatzes der jeweiligen Fahrzeugklasse:

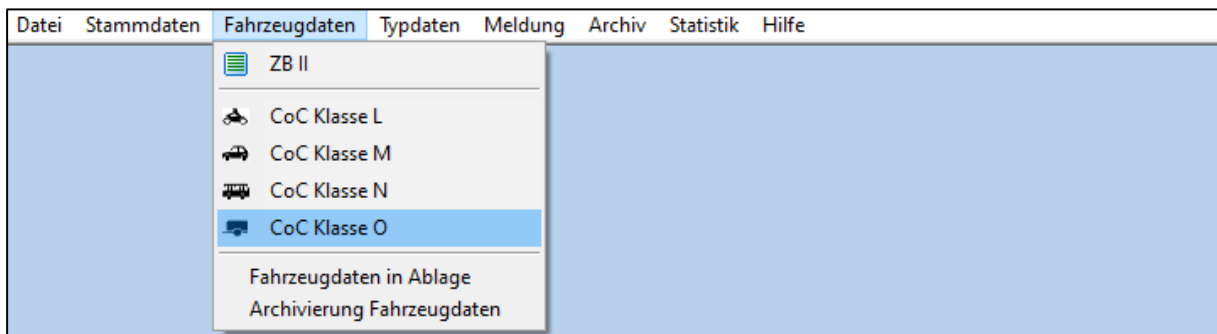


Abbildung 11

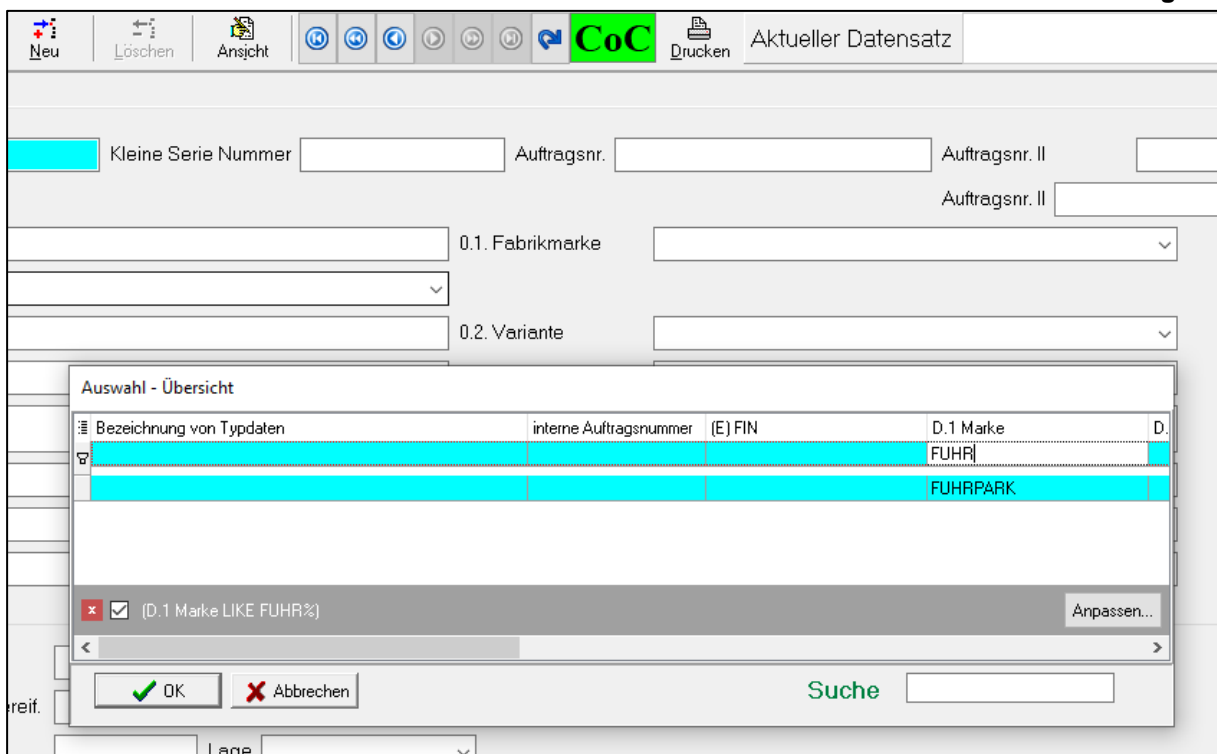


Abbildung 12

2.8 Fahrzeugdatensätze ZBII / ZBI erzeugen:

Fahrzeugdatensätze können händisch via Typdaten erfasst werden oder durch Vorauswahl aus den Typdaten.

The screenshot shows the 'Fahrzeugdaten ZBII' application window. The title bar includes the text 'Fahrzeugdaten ZBII' and a search field containing '1234567890WKSZD'. The interface is divided into several sections:

- Header:** Contains menu items like 'Ende', 'Speichern', 'Abbruch', 'Neu', 'Löschen', 'Ansicht', and 'Drucken'. A search field on the right contains '1234567890WKSZD'.
- Daten / Übersicht:** A grid of input fields for vehicle identification:
 - Auftragsnr.: tt44r4
 - 16 Nr. ZB II: (highlighted in pink)
 - D.1 Marke: 210
 - D.2 Typ: 210
 - Aufbau-Art: 5 Aufbau
 - 2.1 HSN: QQQNCBXX
 - 2 Hersteller Kurzbez.: (empty)
 - Version: (empty)
 - 2.2 TSN: (empty)
 - J Fahrzeugklasse: M1
 - 4 Code Aufbau: AF
 - Typschlüssel (alt): (empty)
- Fahrzeug / Texte / weitere Felder:** A detailed technical specification section:
 - E FIN: 1234567890WKSZD (highlighted in cyan)
 - K Nummer EG-TG: e1*2007/46*9999*00
 - D.3 Handelsbezeichnung: CA 333 YB
 - 6 Genehmigungsdatum: 26.10.2012
 - P.2 Leistung: 3600, P.4 bei: 109, T Höchstgeschwindigkeit: 130, P.3 Kraftstoffart: 10
 - P.1 Hubraum: 2287, 12 Tank, S.1 Sitzplätze, L Anzahl Achsen: 2, 9 angetrieb.: 1
 - 18 Länge: 6822, 19 Breite: 2343, 20 Höhe: 2790
 - G Leergewicht, F.1 techn. zul. G-Masse: 4500, F.2 staatl. G-Masse
 - 7.1 techn. zul. Achslast 1: 2100, 7.2 Achse 2: 2400, 7.3 Achse 3: 2400
 - 8.1 staatl. zul. Achslast 1, 8.2 Achse 2, 8.3 Achse 3
 - O.1 techn. zul. Anh.last gebr., O.2 techn. zul. Anh.last ungebr.: 750, 13 Stützlast: 80
 - U.1 Standgeräusch: 85, U.2 bei Drehzahl: 2700, U.3 Fahrgeräusch: 75
 - 15.1 Bereifung: 6.5Jx16 H2 215/75R16C ERR (x3)
 - V.9 Schad-KL.: e3*715/2007*692/2008....., V.7 CO2: 14 national, 14.1 Code
 - Meldung an KBA: Arbeitsgang/Status: VZ, F, Meldung aktiviert

Abbildung 13

Mit dem Modul CoC Erfassung ist es auch möglich aus der Vorauswahl vorhandener Fahrzeugdatensätze der jeweiligen CoC Klasse ein Datensatz zu generieren.

The screenshot shows a table with columns: 'interne Auftragsnummer (E) FIN', 'D.1 Marke', 'D.2 Typ', 'D.2 Variante', and 'D.2 Version'. A context menu is open over the table, listing several actions:

- Einstellungen speichern
- Spaltenbezeichnung ändern
- Datensatz in Ablage verschieben
- Datensatz aus Ablage holen
- Datensatz kopieren
- Datensatz aus CoC-Daten holen** (highlighted in blue)
- Datensatz kopieren und in Ablage verschieben

Abbildung 14

The screenshot shows a dialog box titled 'Übersicht CoC-Fahrzeugdaten'. It contains a table with the same columns as in the previous image:

interne Auftragsnummer (E) FIN	D.1 Marke	D.2 Typ	D.2 Variante	D.2 Version
FPSW%				
FPSW1544F23665544				
FPSW25444L1554444	FUHRPARK			

Below the table, there is a search filter: '[(E) FIN LIKE FPSW%]' with an 'Anpassen...' button. At the bottom, there are 'OK' and 'Abbrechen' buttons, and a search field labeled 'Suche'.

Abbildung 15

2.9 XML Datei erzeugen und übertragen:

Über den Menüpunkt „Meldung“ erfolgt das Erzeugen der XML Datei für alle ZBII Dokumente als Verwendungsnachweis.

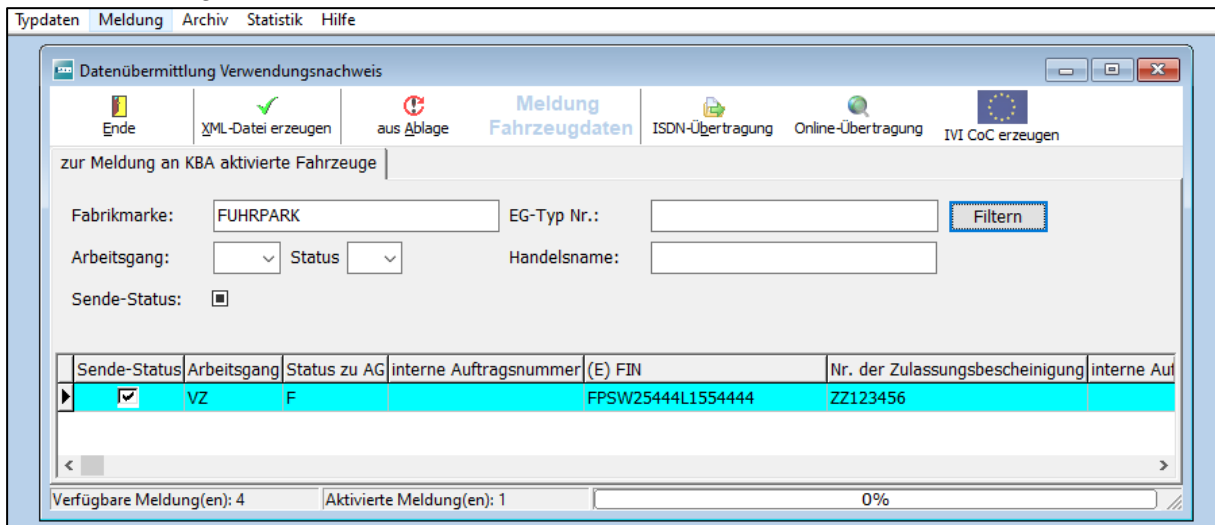


Abbildung 16

2.10 IVI CoC XML Datei erzeugen

Des Weiteren ist eine Übertragung der Fahrzeugdaten im IVI-CoC Format notwendig: Das erfolgt über die Schaltfläche „IVI CoC erzeugen“. Dort sind alle Fahrzeugdatensätze abgebildet, die zum Versand bereit stehen.

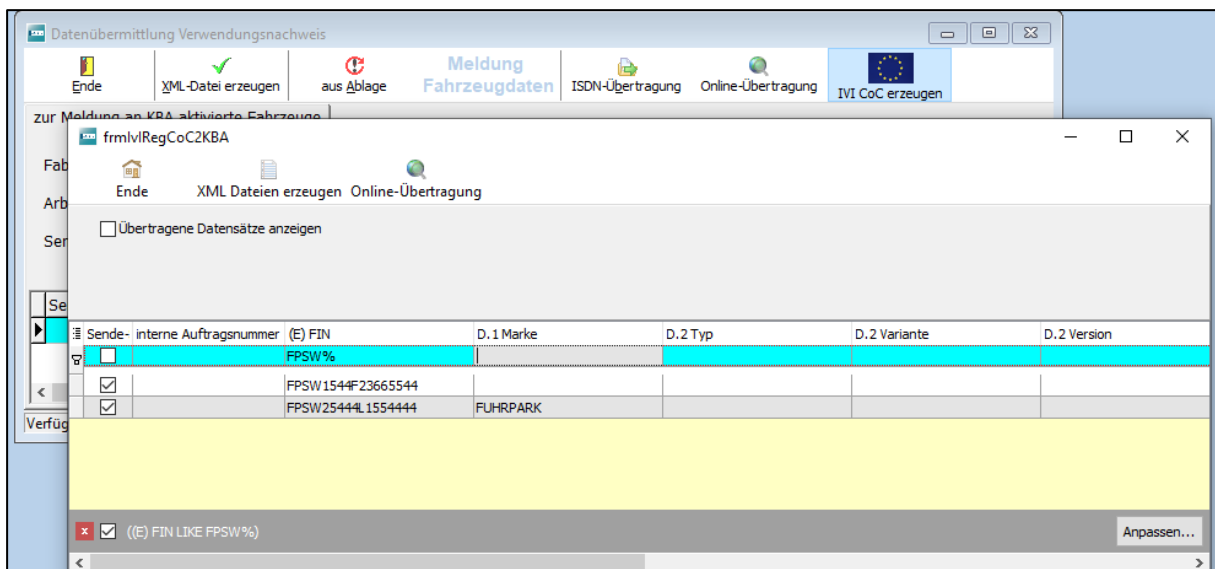


Abbildung 17

Datensätze, die schon als XML Datei erstellt worden, können mit der Aktivierung „Übertragene Datensätze anzeigen“ angezeigt werden (Anmerkung: Datensätze, die nicht im Archiv sind).

3 WinFuhr® FPKFZTyp: EG-Typgenehmigung

3.1 Allgemein

Mit dieser Software können EG-Typgenehmigungen (nachfolgend ETG) der verschiedenen Fahrzeugklassen: L, M, N und O erstellt werden. In Form einer XML-Datei werden diese an das KBA gesendet (Export) und geprüft, sowie ergänzt (Beschlüsselung) zurück übermittelt (Import). Nach eigener Prüfung wird anschließend an den Import der Status festgelegt, z.B. Produktion. Anhand des Status wird ermittelt ob die ETG zur Verwendung freigegeben ist und es entsteht eine Vorbelegung aus welcher dann die Fahrzeugdatensätze erstellt werden können. Nachfolgend kann die Übermittlung und der Ausdruck der ZBII und COC-Dokumente erfolgen. Die Datenübertragung erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung.

3.2 Funktionsweise

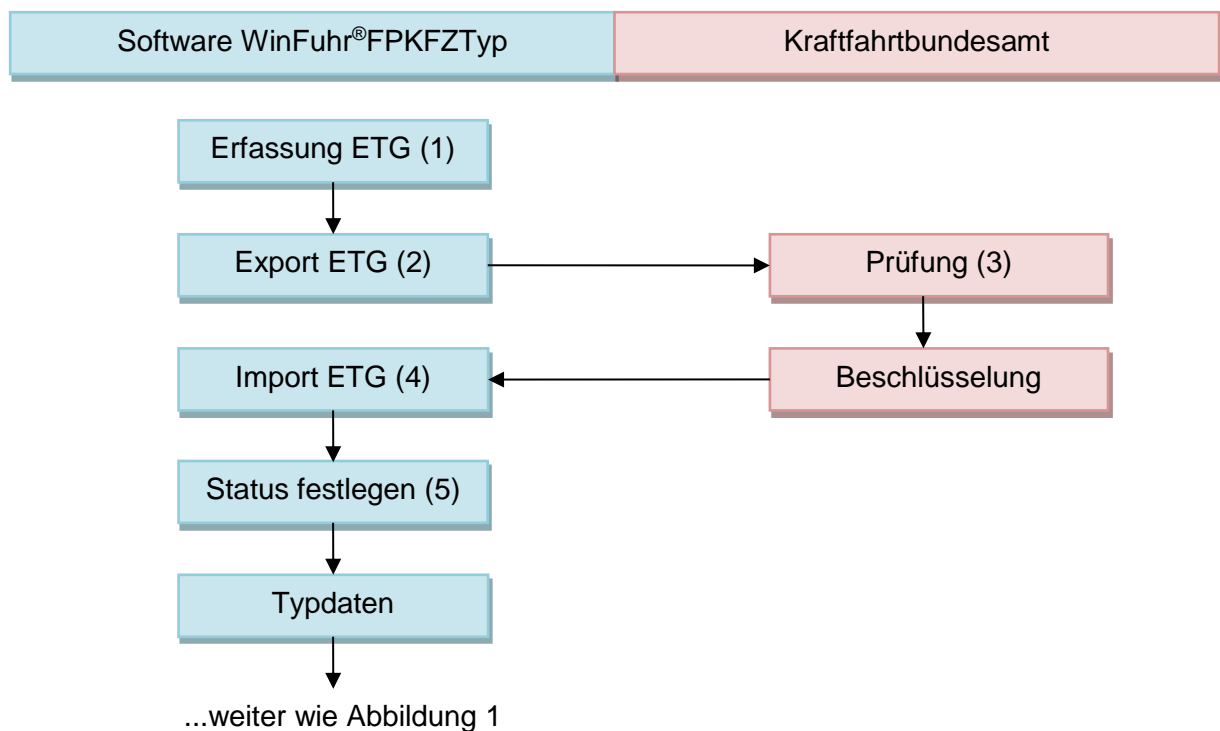


Abbildung 18

3.3 Funktionsbeschreibung

3.3.1 Typdaten > Typgenehmigung > Klasse L (Beispiel) auswählen.

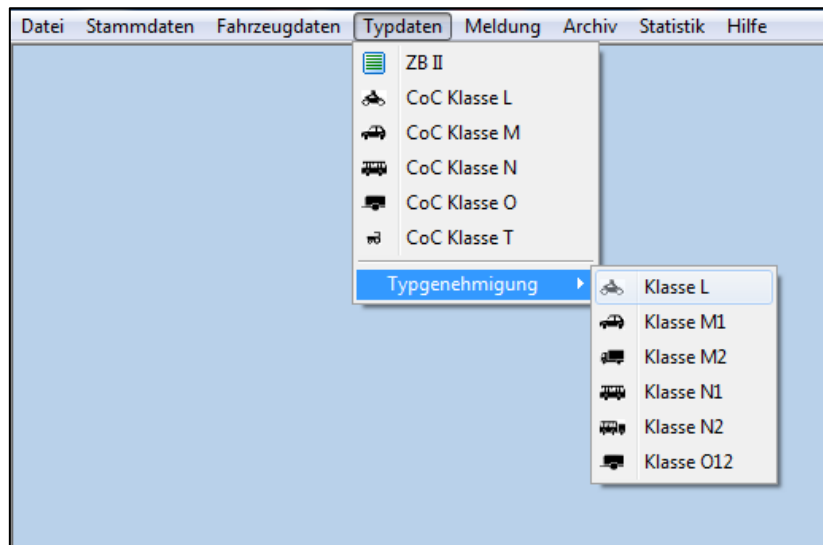


Abbildung 19

Der Hersteller wird eingetragen bzw. aus den Stammdaten, sofern schon dort angelegt, übernommen.

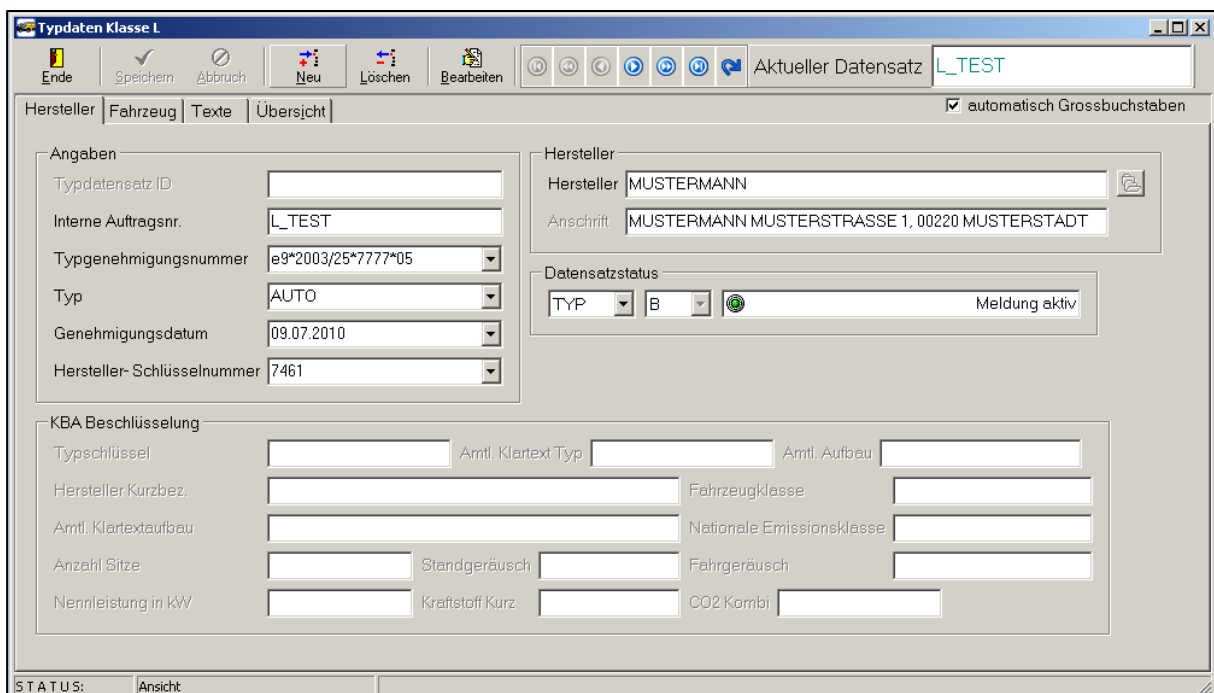


Abbildung 20

Die Daten in den Feldern unter **KBA Beschlüsselung** werden später vom KBA ausgefüllt.

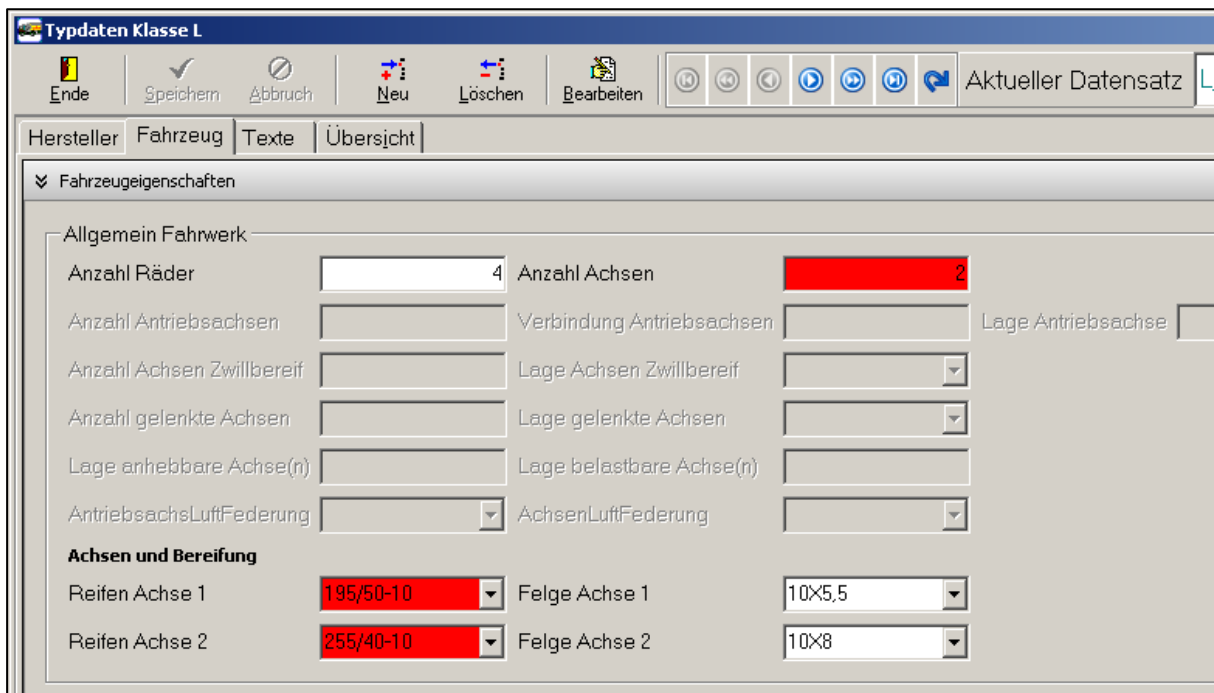


Abbildung 21

Die zu füllenden Pflichtfelder für die jeweilige Fahrzeugklasse sind rot hinterlegt. Graue Felder sind gesperrt und bezeichnen Daten, die für die aktuelle Klasse nie gefüllt werden.

1. Die XML-Datei wird erzeugt und die ETG exportiert. (**Meldung > Typdatengenehmigung exportieren**)

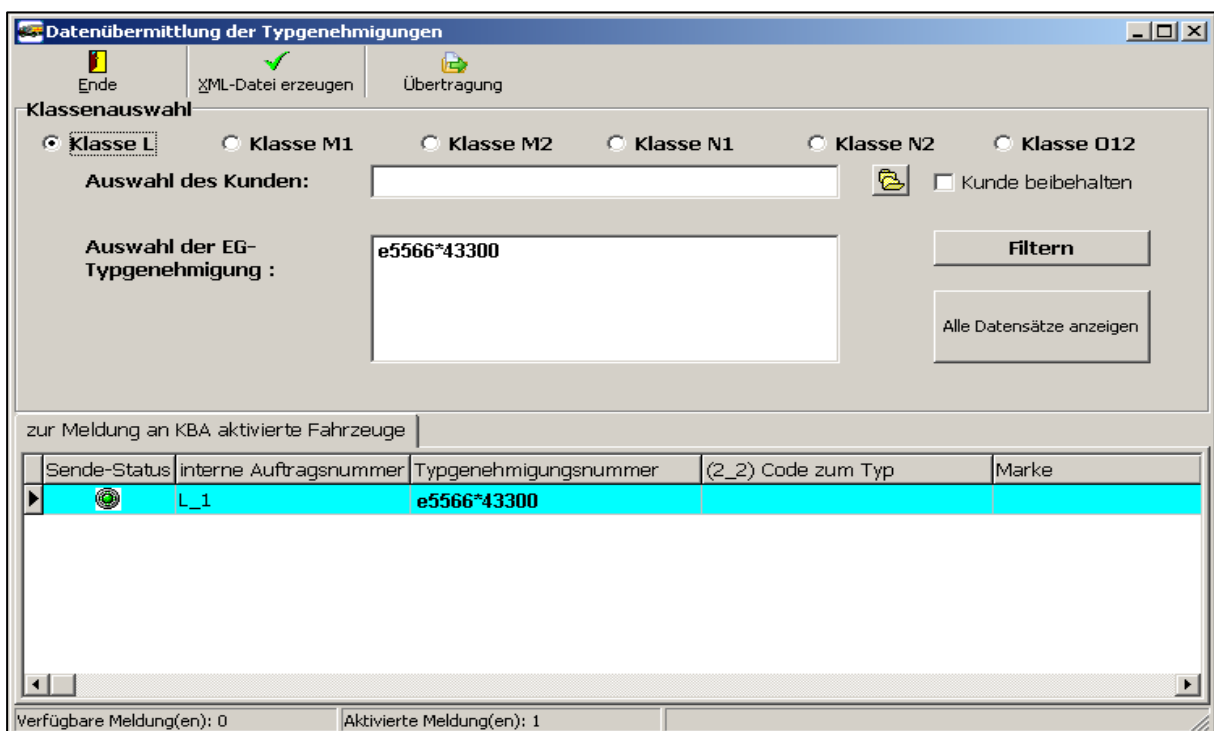


Abbildung 22

Die zu meldenden Datensätze werden ausgewählt (alle ausgewählten werden in eine XML-Datei geschrieben). Danach kann die Übertragung gestartet werden. (Siehe Punkt A.) 4.)

2. Die Daten werden vom KBA geprüft und ergänzt. (sog. Beschlüsselung)
3. Die vom KBA zurück übermittelten Datensätze befinden sich dann im „Eingang“. (**Meldung > Typdatengenehmigung importieren > Import**) Dazu muss auch wieder eine Verbindung hergestellt werden.

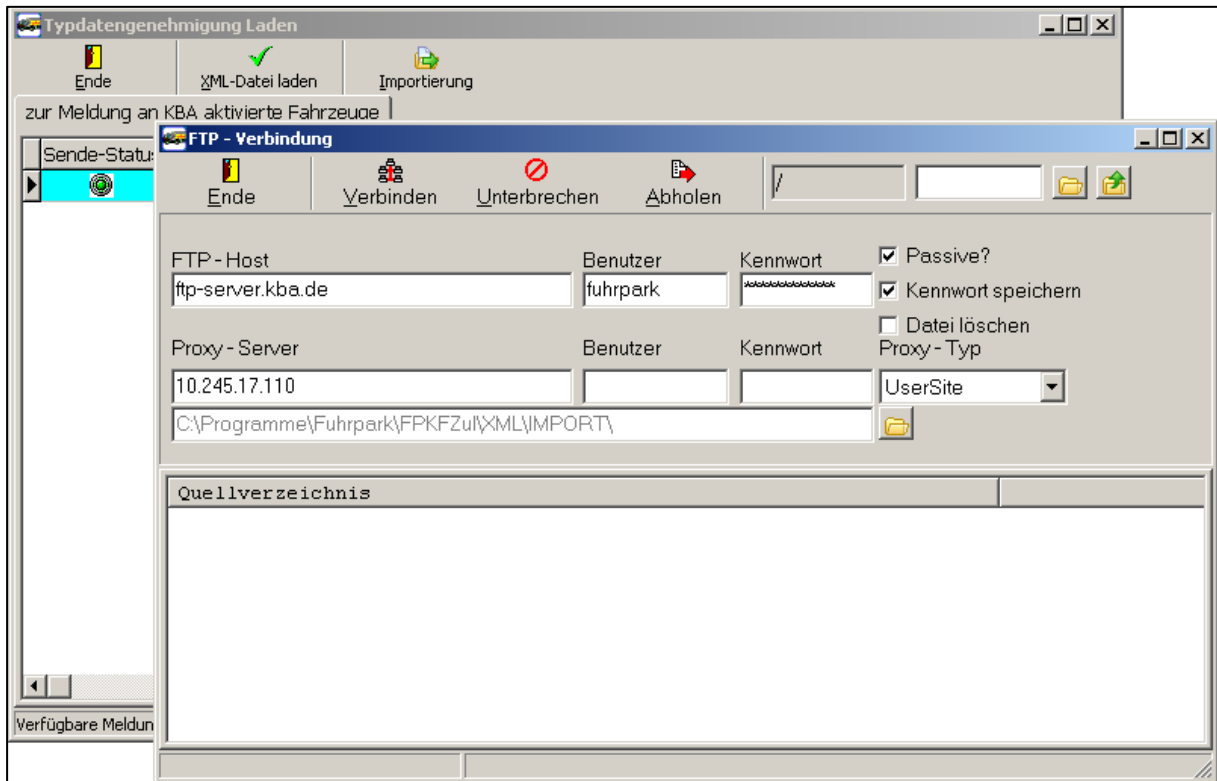


Abbildung 23

Über den Button: **Abholen** wird die Datei in die Datenbank importiert.

4. Der importierte Datensatz kann in den Stammdaten der Typdatenverwaltung aufgerufen werden. Hier erfolgt die Kontrolle und das Setzen des Status (z.B. Produktion, Gesperrt). Abhängig von dem Status kann der Importierte Datensatz dann für eine Vorbelegung ZBII verwendet werden oder steht nicht zur Auswahl.

Die weitere Bearbeitung entspricht dann den Erläuterungen unter Punkt A.).

4 Modul: Mehrfacherzeugung/-druck/ Paralleldruck

Für die Produktion größerer Stückzahlen eines Typs (auf Grundlage der gleichen Typdaten) ist es möglich ein Modul für die automatische Erzeugung mehrerer Datensätze zu nutzen. Hierzu werden in den Grundeinstellungen die Länge der festen und veränderlichen Teile der FIN festgelegt. Für den Fall, dass ZBII & CoC gesendet und gedruckt werden, kann zusätzlich der Bereich der ZBII – Nummer vor der Erstellung angegeben werden. Außerdem besteht die Möglichkeit zwei Drucker anzugeben und ZBII und CoC-Dokumente parallel zu drucken.

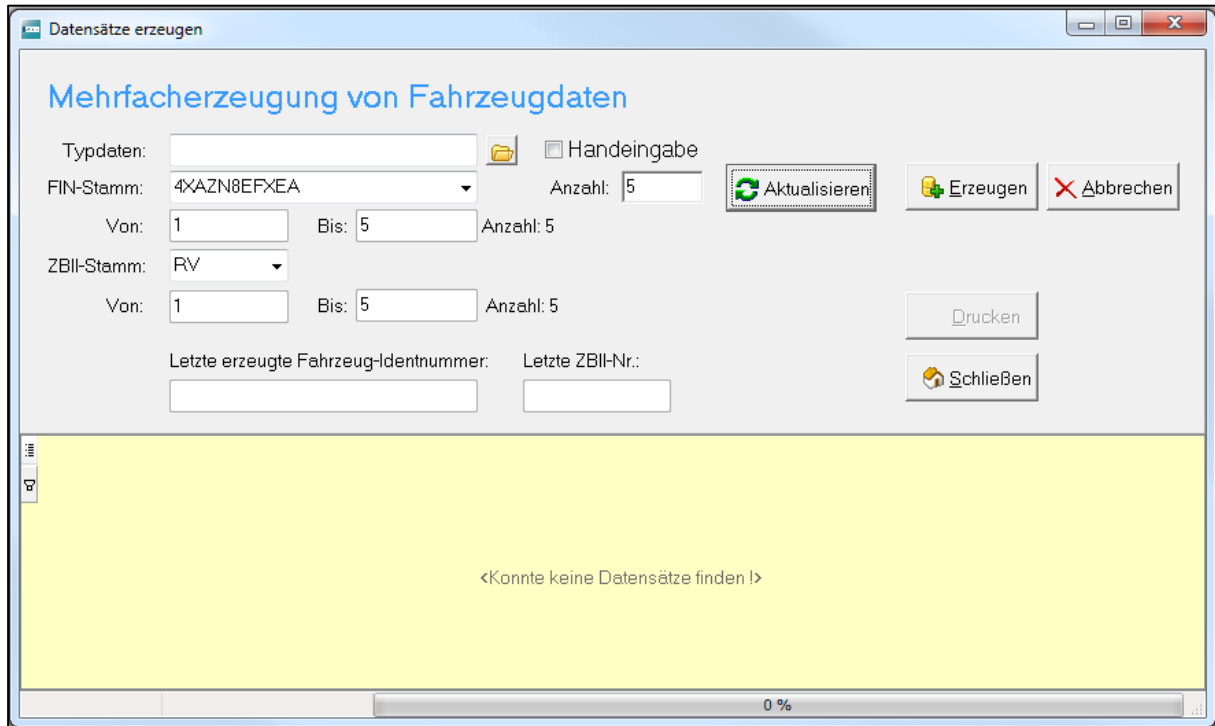


Abbildung 24

5 Modul: ZBII-Nr. Verwaltung

5.1 Anmerkung

Es wird bei der Erzeugung zu jedem Fahrzeugdatensatz eine ZBII-Brief-Nr. vergeben, die Erfassung der Nummern erfolgt in den Grundeinstellungen. Die händische Eingabe der Nummer entfällt, der Druck auf das korrekte ZBII-Dokument ist Voraussetzung.

5.2 Handlungshinweis

5.2.1 Verwaltung von ZBII-Nr.

In den Grundeinstellungen unter ZBII-Nr. Verwaltung können Sie die fortlaufenden Briefnummern erfassen. Sie müssen die ersten beiden ZBII-Nr. Zeichen als Stamm (siehe 1.) eintragen und dann den nachfolgenden Nummernkreis (siehe 2.) der vorhandenen Dokumente. Die zur Verfügung stehenden Nummern sehen Sie wenn die Schaltfläche „Freie Nummern“ betätigt wird (siehe 3.)

Allgemein ZBII/CoC

25 Länge Typpgenehmigungsnummer

17 Länge FIN

8 Länge ZBII-Brief-Nr.

ZBII-Nummernverwaltung

ZBII-Nummernverwaltung

1. ZBII-Stamm: Bearbeiten

2. Von: Bis:

Speichern

3. Freie Nummern

Abbildung 25

5.2.2 Erzeugung der Fahrzeugdaten

Sobald Sie einen neuen Fahrzeugdatensatz erstellen wird die nächste verfügbare ZBII-Nr. eingetragen und ist schreibgeschützt. Erfolgt ein Abbruch der Erstellung, wird auch die verwendete Nummer freigegeben.

Fahrzeugdaten ZBII

Ende Speichern Abbruch

Daten Übersicht

Auftragsnr.

16 Nr. ZB II ZB102199

D.1 Marke

D.2 Typ

Abbildung 26

6 Modul: Import Typdaten per KBA-XML

6.1 Anmerkung

Der Import von Herstellertypdaten, wird mit der aktuellen XML-Struktur vom KBA importiert, somit entfällt die manuelle Typdatenerfassung. Die Verwaltung der Typdaten kann mit dem Modelljahr verknüpft werden, hierbei wird das Modelljahr im Datensatz hinterlegt.

6.2 Handlungshinweis

6.2.1 Verwendung der Import-Schnittstelle

Über folgenden Menüpunkt: „Typdaten“-->“Import Typdaten XML KBA“ gelangen Sie zum Import und wenn eine Datei bereit steht, können Sie diese Importieren. Datei auswählen (siehe 1.) und öffnen (siehe 2.). Im folgenden Pfad müssen die Dateien abgelegt sein: „<Daten Ordner>\XML\TYP\IMPORT“ nach dem einlesen werden die Dateien in den Ablageordner verschoben Bsp.: „< Daten Ordner>\Ablage16

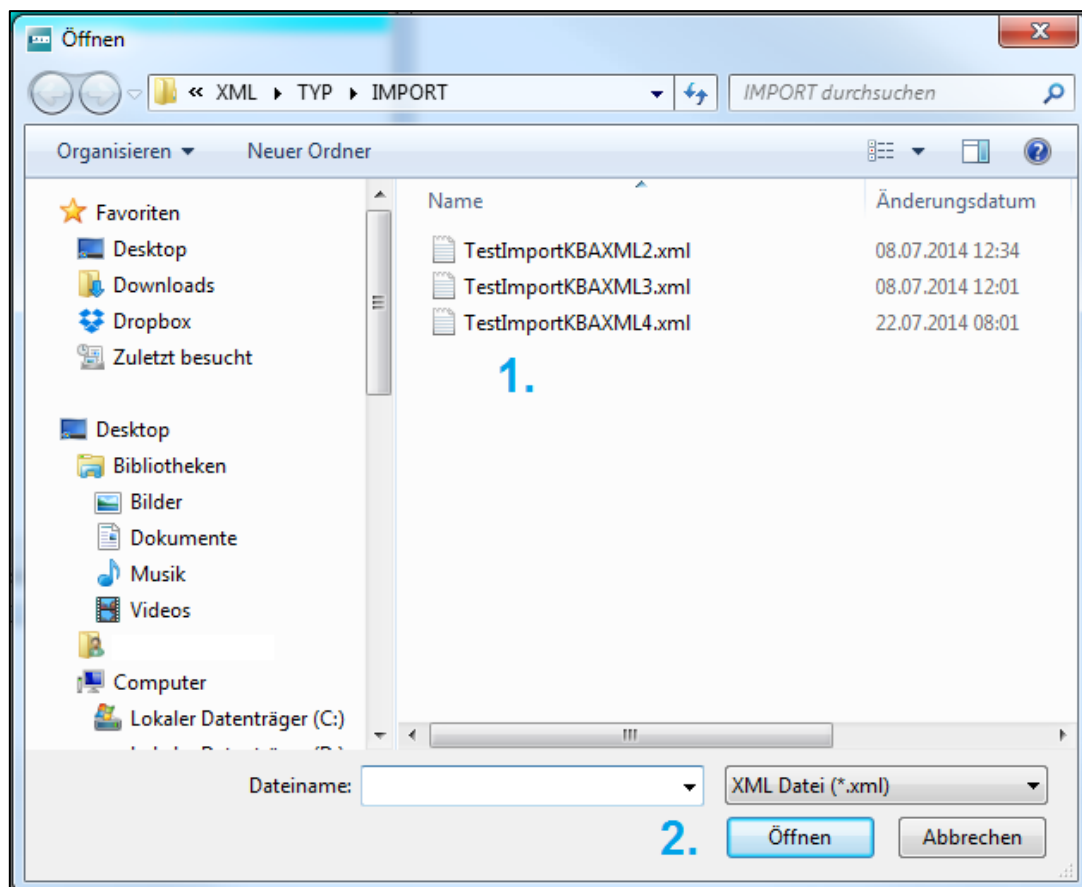
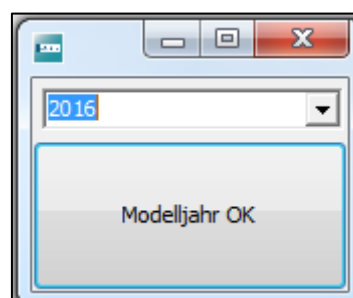


Abbildung 27

6.2.2 Modelljahrzuordnung



7 Modul: Import von Herstellerdaten

7.1 Anmerkung

Auf Basis von erzeugten CSV- oder Excel-Dateien können Fahrzeugdaten erstellt und für den Druck von ZBII-Dokumenten bereit gestellt werden. Die Erzeugung eines vollständigen Fahrzeugdatensatzes ist in Verbindung mit der ZBII-Nr. Verwaltung möglich.

7.2 Handlungshinweis für CSV-Dateien

7.2.1 Systemeinstellung

Folgender Aufbau der CSV-Datei:

1. Spalte Händler (ggf. feste Nummer)
2. Spalte Modellname
3. Spalte FIN/VIN


In den „Grundeinstellungen“ --> „Erweiterte Einstellungen“ kann folgendes ausgewählt werden.

- Bezeichnung der Auftragsdatei (siehe 1.) (Speicherort der Datei: <Datenordner>)
- Motorennummer generieren (siehe 2.) (je nach Anforderungen anzupassen)
- Modelljahr Zuordnung (siehe 2.)

Grundeinstellung

Grundeinstellung | Feldauswahl | **Erweiterte Einstellungen**

1. Aufträge per CSV

Auftragsdatei: FPAuftrag.csv 

Sperrliste Händler:

2. Motorennummer generieren (auch bei Einzeldatensatzerfassung)

Typdaten auf Modelljahr prüfen

Abbildung 28

7.2.2 Auslesen und Fahrzeugdaten generieren

Die vorhandene Datei wird über Fahrzeugdaten-->ZBII-->“Aufträge abrufen“ eingelesen (siehe 1.). Dann werden die Datensätze erzeugt (siehe 2.) und nach dem Erstellen können die Dokumente gedruckt werden (siehe 3.).

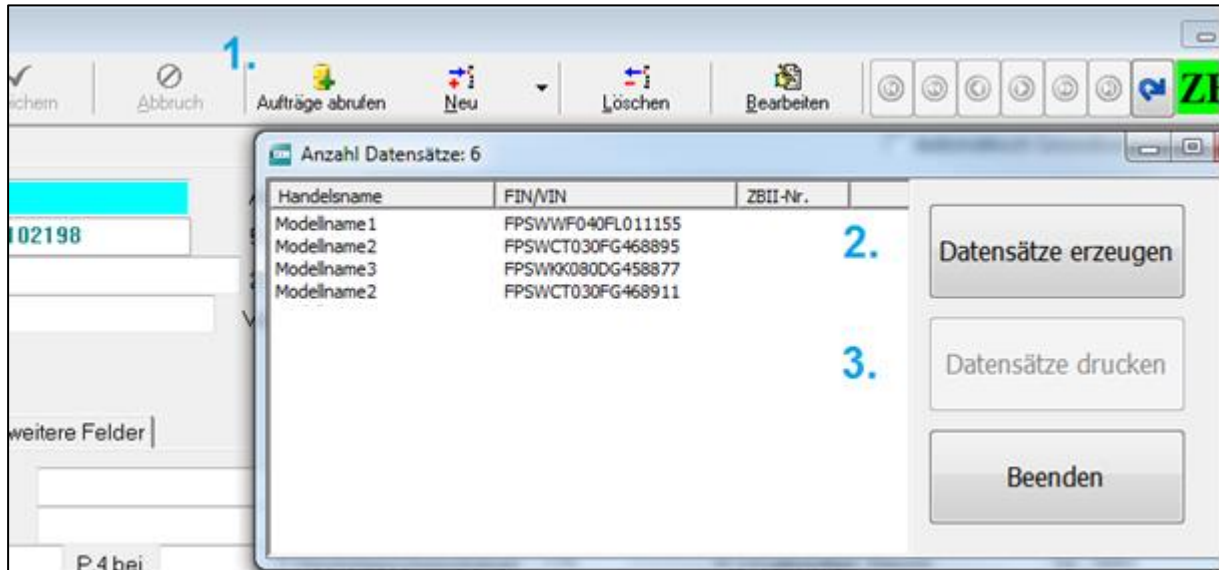


Abbildung 29

7.3 Handlungshinweis für Excel-Dateien

7.3.1 Systemeinstellung

Folgender Aufbau der Excel-Datei:

1. Die Datei muss immer den gleichen Namen besitzen
2. Die Datei muss immer im Datenbankverzeichnis liegen
3. Arbeitsblattname: „Tabelle1“
4. Erste Zeile muss die Spaltennamen enthalten
5. Folgende Spaltennamen müssen vorhanden sein:
 - TGNR EG-Typgenehmigungsnummer
 - TYPE Typ des Fahrzeugs
 - Var Variante des Fahrzeugs
 - Vers Version des Fahrzeugs
 - FIN Fahrzeugidentifizierungsnummer
6. Weitere Spalten können individuell hinzugefügt und im Programm zugeordnet werden.
7. In den Einstellungen für den Excel Import können Sie folgende Anpassungen vornehmen:
 - Auswahl der Excel Datei (1)
 - Bezeichnung des Arbeitsblattnamens (2)
 - Zuordnung der Spalten zu den Datenbankfeldern im Programm (3)

Felder Datenbank: **3.**

_TYPE_APPROVAL_NUMBER
_0_2_TYPE
_0_2_VARIANT
_0_2_VERSION
TXFARB
FRBGR
FIN25

Import-Datei: **1.**
ImportSsan.xlsx

Arbeitsblattbezeichnung:
Tabelle1 **2.**

Abbildung 30

7.3.2 Auslesen und Fahrzeugdaten generieren

Die vorhandene Datei wird über Fahrzeugdaten-->ZBII-->Aufträge abrufen-->Excel-Datei eingelesen (siehe 1.). Dann werden die Datensätze erzeugt (siehe 2.) und nach dem Erstellen können die Dokumente gedruckt werden (siehe 3.).

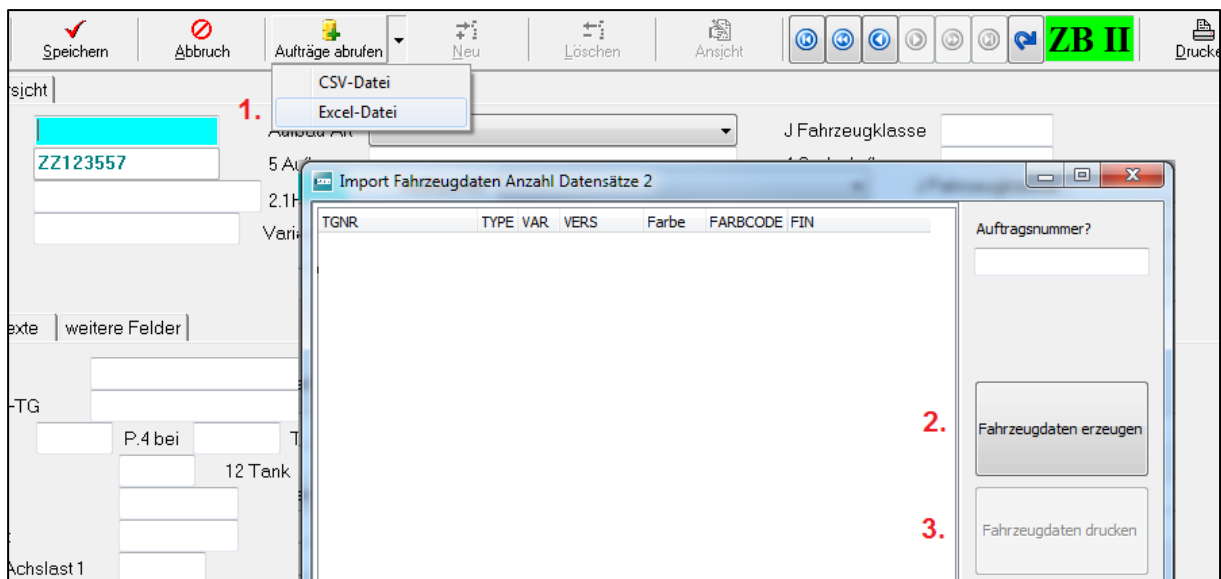


Abbildung 31

7.4 Druck der Fahrzeugdaten

Im Druckmenü Filter betätigen (siehe 1.) und danach die angezeigten Datensätze drucken (siehe 2.).

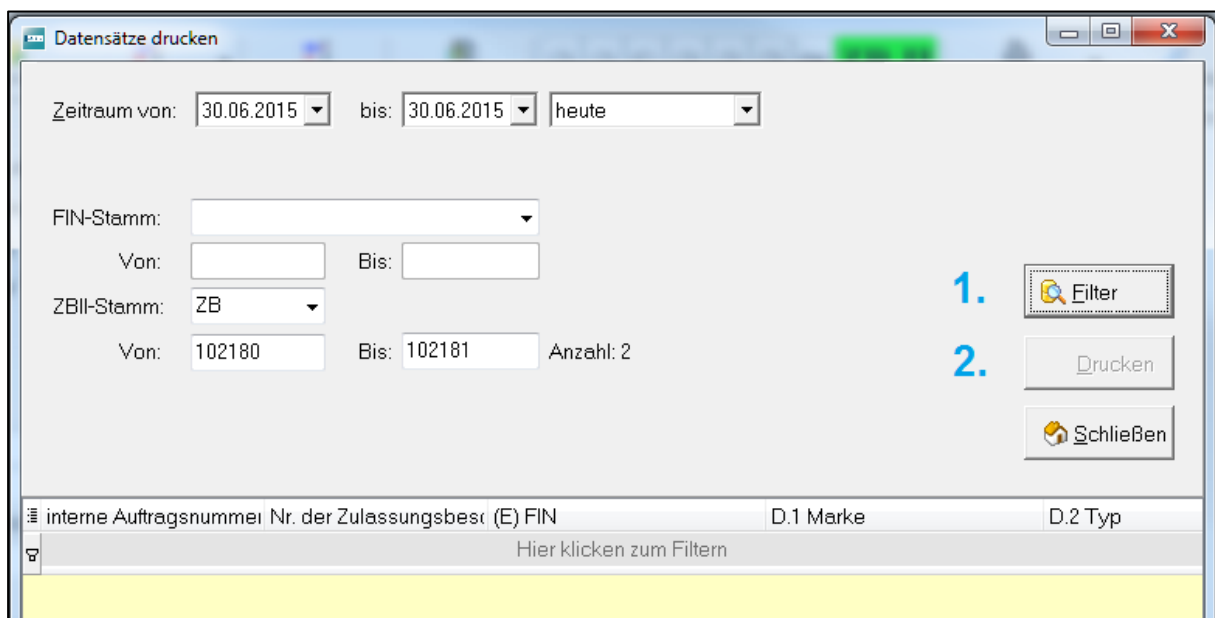


Abbildung 32

8 Archiv und Ablage

8.1 Anmerkung

Da die Menge der Fahrzeugdaten je nach Produktionsumfang mitunter schnell unübersichtlich werden kann, wurde eine Funktion geschaffen, welche die Daten in einem Archiv ablegt. Die Daten sind dann weiterhin zugänglich und können bei evtl. nachträglichen Meldungen (z.B. Verlustmeldungen) aus dem Archiv zurückgeholt werden. Der Anwender steuert selbst ab welcher Menge Daten abgelegt werden (Grundeinstellungen). Es werden nur Daten abgelegt, die bereits an das KBA gemeldet wurden. Neben dem Archiv gibt es noch die Ablage: Dorthin werden Datensätze verschoben, welche mit dem Status U oder V versendet wurden. So ist stets ein schneller Überblick aller Daten sichergestellt.

8.2 Handlungshinweise Archiv

8.2.1 Filtern

Tragen Sie in die Eingabefelder Ihre Suchkriterien ein(1.), damit Sie mehrere Datensätze erhalten, können Sie auch Teile der „FIN“ oder „ZB II Nr.“ eingeben. Danach bitte „Suche“ (2.) bestätigen und die Datensätze werden in der unteren Tabelle angezeigt.

8.2.2 Drucken

Sie dürfen aus dem Archiv nur CoC, Datenbestätigung und Beiblatt drucken, somit wird ein Fehldruck der ZBII Vorlage vermieden.

8.2.3 Datensätze in die Fahrzeugdaten verschieben

Sie wählen einen Datensatz aus und über das Kontextmenü bestätigen Sie „Daten in Fahrzeugdaten verschieben“ (3.). In den Fahrzeugdaten ist der Datensatz zur Weiterverarbeitung verfügbar.

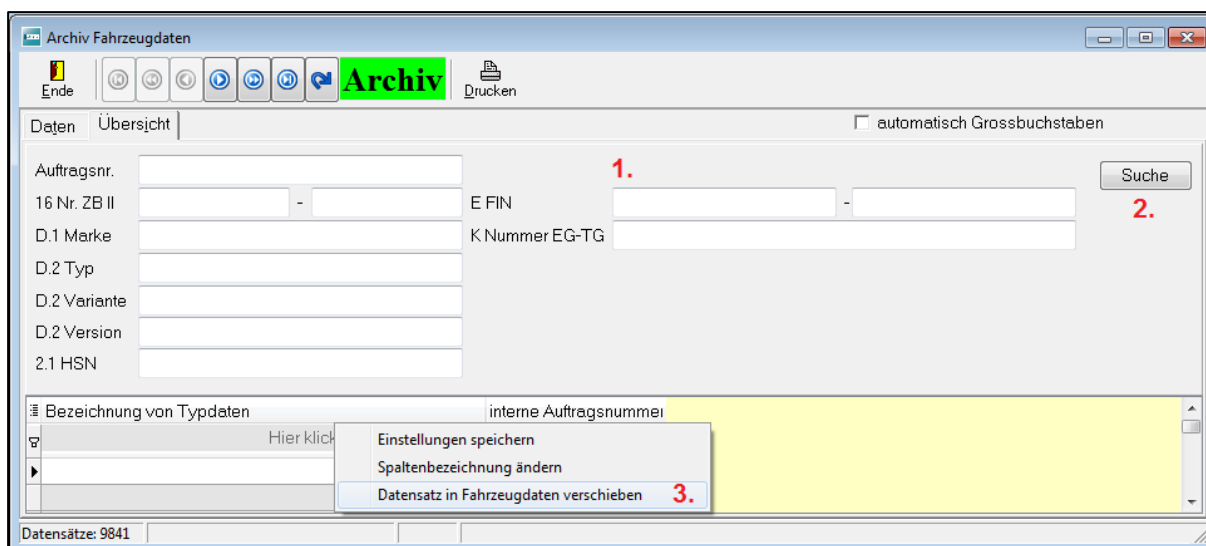


Abbildung 33

8.3 Handlungshinweise Ablage

8.3.1 Datensätze in die Ablage verschieben

Ein Datensatz zu dem ungültigen, verschriebenen oder Verlust gegangenen Dokument können Sie in den Fahrzeugdaten über das Kontextmenü in der Übersicht „Datensatz in Ablage verschieben“ (1.).

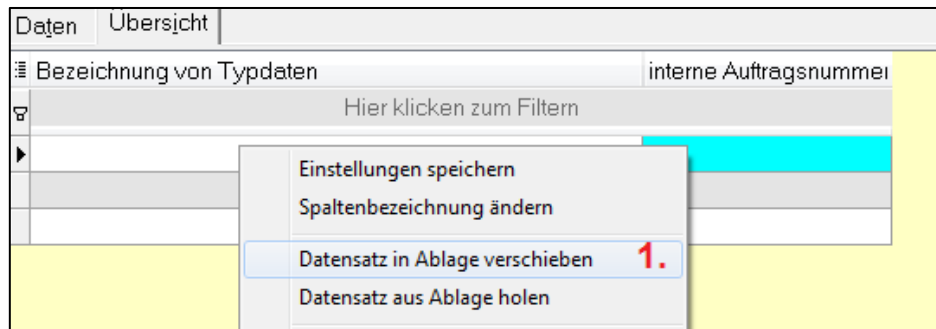


Abbildung 34

8.3.2 Datensatz aus Ablage per XML ans KBA senden

Im Meldungsfenster können Sie über die Schaltfläche „Aus Ablage/Aus Fahrzeugdaten“ (2.) die Datensätze aus der Ablage anzeigen lassen und per XML ans KBA versenden.

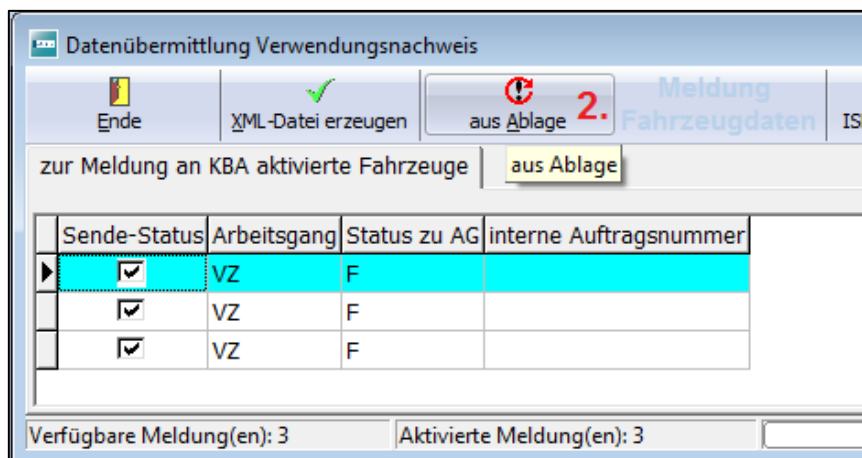


Abbildung 35

8.3.3 Datensatz aus Ablage holen

Datensätze die in der Ablage verschoben wurden, können über „Datensatz aus Ablage holen“ (3.) wieder in die Fahrzeugdaten zurückgeholt werden, es darf keine Identische FIN in der Fahrzeugdaten und im Archiv vorhanden sein, ansonsten wird die FIN aus dem Datensatz entfernt.

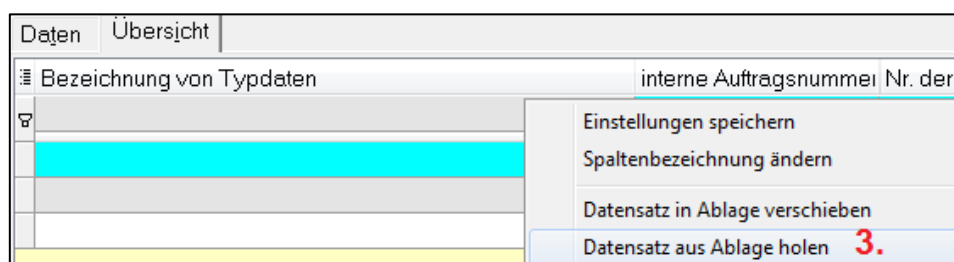


Abbildung 36

9 Modul PDF-Archiv

9.1 Anmerkung

Dieses Modul können Sie durch einen Lizenzkauf erwerben. Es dient dazu alle im Programm gedruckten Dokumente für ein Fahrzeug als PDF Datei im Programminternen Verzeichnis zu hinterlegen und wieder aufzurufen.

9.2 Handlungshinweise

9.2.1 Systemeinstellung

In den Grundeinstellungen: Datei->Grundeinstellung-> sind über den Reiter PDF-Archiv folgende Einstellungen möglich (siehe Abbildung):

- Aktivierung der PDF Erzeugung (1)
- Zusätzliches externes Verzeichnis zum Speichern der Dateien (2)
- Zusammensetzung des PDF Dateinamens für externes Verzeichnis (3)


Grundeinstellung

Grundeinstellung | Feldauswahl | Erweiterte Einstellungen | PDF Archiv

Dokumente

PDF erzeugen **1**

Zusätzlich in Verzeichnis speichern:

 **2**

PDF-Dateinamen enthält zusätzlich:

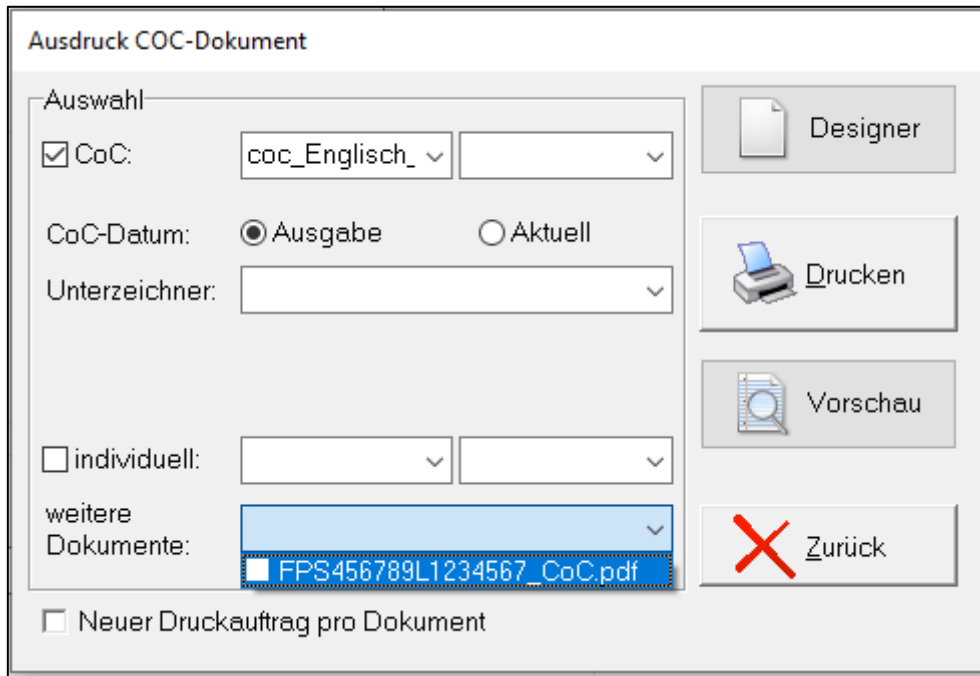
FIN / VIN Datum(ddmmyyyy) Formularname **3**

Teil der FIN /VIN von bis

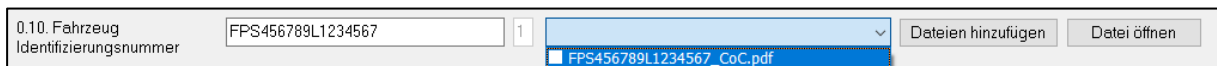
Abbildung 37

9.2.2 Aufruf gespeicherter PDF Dateien zum Fahrzeug

Nach erfolgreichem Druck der Dokumente erfolgt der Aufruf der PDF Dateien in den Druckmasken oder aus den Eingabemaske der Fahrzeugdaten CoC Klassen.



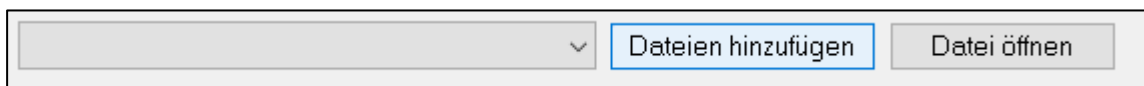
(Druckmaske) Abbildung 38



(Eingabemaske Fahrzeugdaten CoC) Abbildung 39

9.2.3 Hinzufügen von PDF Dateien zum Fahrzeug

Das Hinzufügen von externen PDF Dokumenten erfolgt ausschließlich in den Fahrzeugdaten -> CoC Klassen. Nachdem Hinzufügen erhält der Dateiname noch die FIN, damit eine Zuordnung zum Fahrzeug möglich ist.



(Eingabemaske Fahrzeugdaten CoC) Abbildung 40

9.2.4 Drucken von Dateien aus dem PDF Archiv

Der Druck dieser PDF Dateien erfolgt wiederum in der Druckmaske zu den Fahrzeugdaten. Dort müssen die zu druckenden Dokumente in der Auswahlliste aktiviert werden.

Ausdruck COC-Dokument

Auswahl

CoC: coc_Englisch_ PDFCreator

CoC-Datum: Ausgabe Aktuell

Unterzeichner: _____

individuell: _____

weitere Dokumente: FPS456789L1234567_CELEX_02

FPS456789L1234567_CELEX_02015R0504-20180807_DE_TXT_S148.pdf

FPS456789L1234567_CoC.pdf

FPS456789L1234567_CoC_08072021.pdf

Neuer Drucke

Designer

Drucken

Vorschau

Zurück

(Drucken PDF-Archiv Dateien zum Fahrzeug)Abbildung 41

10 Erstellen und Versenden von Ivl-COC Daten

10.1 Erstellen von Ivl-CoC Daten aus den vorhandenen Fahrzeugdaten

Die vorhandenen Fahrzeugdaten müssen vollständig für die jeweilige Fahrzeugklasse erfasst sein. (In den Eingabemaske Fahrzeugdaten-> CoC Klasse... und Fahrzeugdaten-> ZBII.)

ZulDaten	CoCDaten	Übersicht	
Kleine Serie Jahr	<input type="text"/>	Kleine Serie Nummer	<input type="text"/>
0.1. Fabrikmarke	<input type="text"/>		
0.2. Typ	<input type="text"/>		
0.2. Variante	<input type="text"/>		
0.2. Version	<input type="text"/>		
0.2.1. Handelsbezeich.	<input type="text"/>		
0.2.2 Typ Basis	<input type="text"/>		
0.2.2 Variante Basis	<input type="text"/>		
0.2.2 Version Basis	<input type="text"/>		
Allgemeine Baumerkmale			
1. Anzahl der Achsen	<input type="text"/>	1. Anzahl der Räder	<input type="text"/>
1.1. Anzahl Achsen mit Zwill-bereif.	<input type="text"/>	Lage	<input type="text"/>
2. Anzahl gelenkte Achsen	<input type="text"/>	Lage	<input type="text"/>
Hauptabmessungen			
4. Radstand	<input type="text"/>		
4.1. Achsabstand 0-1	<input type="text"/>	4.1. Achsabstand 1-2	<input type="text"/>
5. Länge	<input type="text"/>		
6. Breite	<input type="text"/>	7. Höhe	<input type="text"/>

(Eingabemaske CoC Klasse...) Abbildung 42

Auftragsnr.		Aufbau-Art	J Fahrzeugklasse
16 Nr. ZB II		5 Aufbau	4 Code Aufbau
D.1 Marke		2.1 HSN	2 Hersteller Kurzbez.
D.2 Typ		Variante	Version
		2.2 TSN	VWS/PZ

E FIN		D.3 Handelsbezeichnung	
K Nummer EG-TG		6 Genehmigungsdatum	
P.2 Leistung	P.4 bei	T Höchstgeschwindigkeit	P.3 Kraftstoffart
P.1 Hubraum	12 Tank	S.1 Sitzplätze	L Anzahl Achsen
18 Länge		19 Breite	9 antrieb.
G Leergewicht		F.1 techn.zul. G-Masse	F.2 staatl. G-Masse
7.1 techn. zul. Achslast 1		7.2 Achse 2	7.3 Achse 3
8.1 staatl. zul. Achslast 1		8.2 Achse 2	8.3 Achse 3
O.1 techn. zul. Anh.last gebr.	O.2 techn. zul. Anh.last ungebr.	13 Stützlast	
U.1 Standgeräusch	U.2 bei Drehzahl	U.3 Fahrgeräusch	
15.1 Bereifung	2	3	
V.9 Schad-KL.	V.7 CO2	14 national	14.1 Code
Meldung an KBA			
Arbeitsgang/Status			

(Eingabemaske ZBII) Abbildung 43

Eine Empfehlung ist alle Typdaten relevanten und gleichbleibenden Daten in den Eingabemasken Typdaten-> CoC Klasse... und ergänzende ZBI Daten (nationale Daten KBA) in den Typdaten-> ZBII zu jedem Fahrzeug zu hinterlegen.

10.2 Versand von Ivl-CoC Daten

Über den Menüpunkt Meldung (1) -> Ivl CoC (2) erfolgt der Maskenaufruf für die Ivl-CoC-Dateien Erstellung im XML Format.

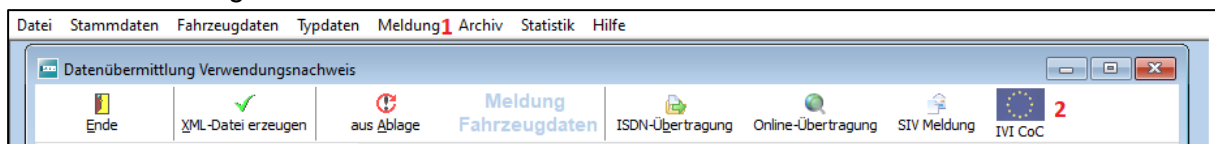
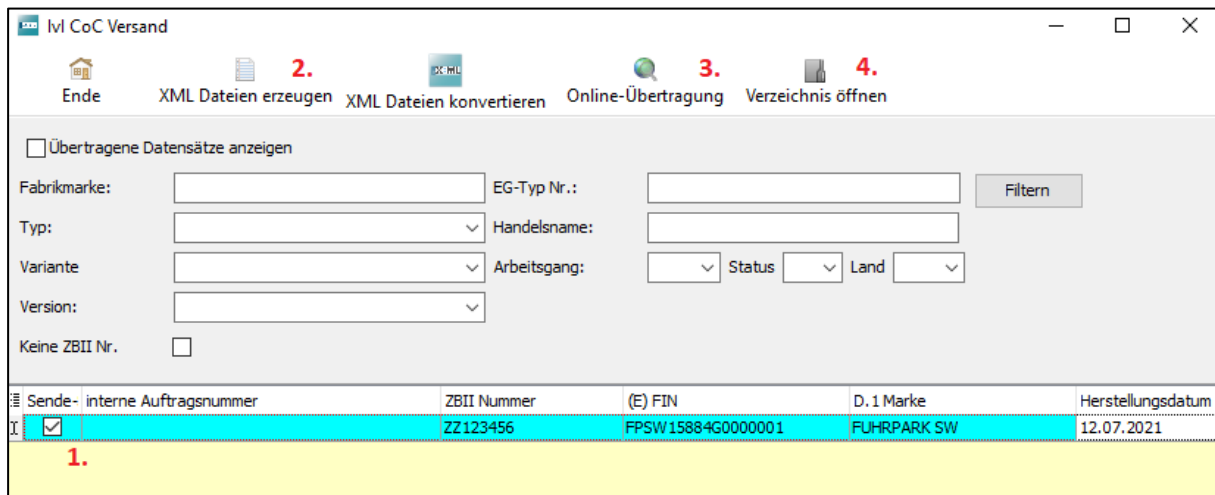


Abbildung 44

Über die Tabelle (1) können Sie Fahrzeugdaten für den Versand aktivieren und deaktivieren. Sollten Sie Fahrzeuge mit unterschiedlichen Voraussetzungen haben, Export in unterschiedliche Länder, dann bitte diese als Gruppe markieren und erzeugen. Mit dem Klick auf „XML-Dateien erzeugen“ (2) öffnet sich die Eingabemaske für Versandrelevante Daten und es erfolgt die Erstellung. Über „Online-Übertragung“ (3) öffnet ein interner Browser zur KBA Upload Seite. Die Schaltfläche „Verzeichnis öffnen“ (4) startet den Windows Explorer mit dem Standardverzeichnis für die Ivi-CoC XML Dateien.



(Ivi-CoC XML Erstellung) Abbildung 45



www.kba-online.de Abbildung 46

In der Eingabemaske für Versandrelevante Daten müssen folgende Eingaben getätigt werden:

- Unterzeichner Vorname und Name (hinterlegt beim KBA)
- Position Berufsbezeichnung des Unterzeichners (hinterlegt beim KBA)
- Emailadresse
- Hersteller-Kurzbezeichnung (laut Genehmigung)
- Land-Zulassung (Kürzel für das Land, wo die Fahrzeuge zugelassen werden)
- Fahrzeugart (vollständig, vervollständigt, unvollständig)
- Typg. Art (Art der Typgenehmigung):
Nationale Typgenehmigung, Nationale Typgenehmigung Kleinserie, Europäische Typgenehmigung Kleinserie, Europäische Typgenehmigung, Einzelgenehmigung
- Datum der Signatur: erfolgt standardmäßig nach Druck CoC (nur wenn der CoC-Druck nicht im Programm stattfindet)
- Ort der Signatur: erfolgt standardmäßig aus den verknüpften Herstellerdaten (nur wenn Importdaten keine Ortsangabe enthalten)
- Ivl-CoC Version: wenn eine neue Version nach einem Programmupdate zur Verfügung steht
- Testversion erzeugen: Zum Test und Prüfung der erzeugten XML Dateien
- Versand über kba-online.de: !immer aktiv! wenn über KBA hochgeladen wird.

Nachdem Bestätigen mit „OK“ erfolgt die Erstellung der Ivl-CoC XML- Dateien in das Standardverzeichnis unserer Software.

The image shows a software dialog box titled "KBA Dialog Ivl CoC". It contains the following fields and controls:

- Unterzeichner: [Dropdown menu with "Unterzeichner" selected]
- Position: [Dropdown menu with "Position des Unterzeichners" selected]
- e-Mail-Adresse: [Dropdown menu with "emailunterzeichner@firma.de" selected]
- Hersteller-Kurzbezeichnung: [Dropdown menu with "Hersteller-Kurzbezeichnung" selected]
- Land-Zulassung: [Dropdown menu with "D" selected]
- Fahrzeugart: [Dropdown menu with "C Vollständig" selected]
- Typg. Art: [Dropdown menu with "EC = Europäische Typgenehmigung" selected]
- Datum Signatur: [Empty dropdown menu]
- Ort Signatur: [Empty dropdown menu]
- Ivl CoC Version: [Dropdown menu with "1.6" selected]
- Testversion erzeugen
- Versand über kba-online.de: [Information icon]
- Buttons: [OK] and [Abbrechen]


(Eingabemaske für Versandrelevante) Abbildung 47

Beispiel für ein COC-Dokument Klasse O


Der Untereinher: (Betriebsstand)			
bestätigt hiermit, dass das Fahrzeug			
0.1	Fabrikmarke (Firmenname des Herstellers):	---	---
0.2	Typ: Variante: Version:	---	---
0.2.1	Handelsbezeichnung:	---	---
0.4	Fahrzeugklasse:	---	---
0.5	Name und Anschrift des Herstellers	---	---
0.6	Anbringungsstelle der vorgeschriebenen Schilder:	---	---
	Anbringungsstelle der Fahrzeug-Identnummer::	---	---
0.9	(Ggf.) Name und Anschrift des Bevollmächtigten des Herstellers:	---	---
0.10	Fahrzeug-Identifikationsnummer:	1234567890	---
	mit der am	---	---
	erhalten Genehmigung	---	---
	beschriebenen Typ in jeder Hinsicht übereinstimmt und zur fortwährenden Teilnahme am	---	---
	Städteverkehr in Mitgliedsstaaten mit RECHTSVERKEHR, in denen METRISCHE Einheiten	---	---
	für die Geschwindigkeitsmessung verwendet werden, zugelassen werden kann:	---	---
	(Oh)	26.07.2012	---
	(Datum)	---	---
	Unterschrift	---	---
1	Anzahl der Achsen:	---	---
1.1	Anzahl und Lage der Achsen mit Doppelbereifung:	---	---
4	Radstand:	---	mm
4.1	Achsstände:	---	mm
	Achse 1-2:	---	mm
	Achse 2-3:	---	mm
	Achse 3-4:	---	mm
5	Länge:	---	mm
6	Breite:	---	mm
7	Höhe:	---	mm
10	Abstand zwischen dem Mittelpunkt der	---	mm
	Anhängervorrichtung und dem Fahrzeugheck:	---	mm
European Union			
2			
11	Länge der Ladefläche:	---	mm
12	Hinterer Überhang:	---	mm
13	Masse des fahrbereiten Fahrzeugs:	---	kg
13.1	Verteilung dieser Masse auf die Achsen:	---	kg
	Achse 1:	---	kg
	Achse 2:	---	kg
	Achse 3:	---	kg
16	Technisch zulässige Hochmassen:	---	kg
16.1	Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand:	---	kg
16.2	Technisch zulässige maximale Masse je Achse:	---	kg
	Achse 1:	---	kg
	Achse 2:	---	kg
	Achse 3:	---	kg
16.3	Technisch zulässige maximale Masse je Achsgruppe:	---	kg
	Achse 1:	---	kg
	Achse 2:	---	kg
	Achse 3:	---	kg
19	Bei Sattelanhängern und Zentralachsanhängern	---	kg
	technisch zulässige Stützlast am Kupplungspunkt	---	kg
29	Höchstgeschwindigkeit:	---	km/h
30.1	Spurweite jeder gelenkten Achse:	---	mm
30.2	Spurweite aller übrigen Achsen:	---	mm
31	Lage der antriebsbaren Achsen(k):	---	---
32	Lage der belastbaren Achsen(k):	---	---
34	Achse(n) mit Luftfederung oder gleichwertiger Aufhängung:	---	---
35	Reifen/Radkombination:	---	---
36	Anhängen-Bremsanschlüsse:	---	---
38	Code des Aufbaus:	---	---
44	Genehmigungsnummer oder -zeichen der	---	---
	Anhängervorrichtung (sofern angebau):	---	---
45.1	Kennweite D: --- S: --- U: --- V: ---	---	---
50	Typgenehmigung nach den Konstruktionsvorschriften für die	---	---
	Beförderung gefährlicher Güter:	---	---
51	Bei Fahrzeugen mit besonderer Zweckbestimmung:	---	---
52	Bemerkungen / Ausnahmen:	---	---
	---	---	---
	Zusätzliche Zulassungsdaten (ZBill) Vermerk des Herstellers:	---	---
2.1	HSN: ---	2.2 TSN: ---	VV/S/PZ: ---/---
2	Hersteller: ---	D.2 Anrl. Text Typ: ---	---
4	Anrl. Aufbau: ---	5 Anrl. Text Aufbau: ---	---
5	Fahrzeugklasse: ---	---	---
22	Bemerkungen / Ausnahmen:	---	---
	---	---	---
European Union			
3			

Abbildung 48

Beispiel für eine Zulassungsbescheinigung Teil II



Europäische Gemeinschaft Bundesrepublik Deutschland Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief)



Familia de credențiu, Parte II / Davvidberit e registred - Cert II / Registroveerisvinstat, Del II / Aina evokpologitimasovpiciDeyovip, Mācō E /
 Registration certificate, Part II / Certificat d'immatriculation, Partie II / Carta di immatricolare, Parte II / Registroveerisvinstat, Del II /
 Registroveerisvinstat, Del II / Registroveerisvinstat, Del II / Registroveerisvinstat, Del II / Registroveerisvinstat, Del II / Registroveerisvinstat, Del II /
 Certificado de matricuła, Parte II / Davvidberit e evidenci, Cert II / Pometto divojniz, Del II / Registroveerisvinstat, Del II / Registroveerisvinstat, Del II

Diese Bescheinigung nicht im Fahrzeug aufbewahren!

A	Anmelder	
B	Art der Zulassung (siehe Fahrzeugbrief)	<input type="checkbox"/> (D) Anmeldebefreiung <input type="checkbox"/> (H) Anmeldebefreiung
C.3.1 C.5.1	Name oder Firmenname	
C.3.2 C.6.2	Vorname(n)	
C.3.3 C.6.3	Anschritt zum Zeitpunkt der Ausstellung der Zulassung	
C.4	Der Inhaber der Zulassungsbescheinigung wird nicht als Eigentümer des Fahrzeugs ausgewiesen.	
I	Name	Name

ZB II NR.

(Nummer der Zulassungsbescheinigung)

Barcode FIN

(Fahrzeugidentifizierungsnummer als Barcode)

Muster

D.1	Name	Muster
	Titel	Muster
D.2	Vorname	A
	Nachname	B
D.3	Wohnort	ghfggf
(D.4)	Wohnort	ghfggf
(D.5)	Wohnort	ghfggf
(D.6)	Wohnort	ghfggf
(D.7)	Wohnort	ghfggf
E	Zulassungsnummer	23456789012345
(E.1)	Wohnort	Muster
(E.2)	Wohnort	Muster
(E.3)	Wohnort	Muster
(E.4)	Wohnort	Muster
(E.5)	Wohnort	Muster
(E.6)	Wohnort	Muster
(E.7)	Wohnort	Muster
(E.8)	Wohnort	Muster
(E.9)	Wohnort	Muster
(E.10)	Wohnort	Muster
(E.11)	Wohnort	Muster
(E.12)	Wohnort	Muster
(E.13)	Wohnort	Muster
(E.14)	Wohnort	Muster
(E.15)	Wohnort	Muster
(E.16)	Wohnort	Muster
(E.17)	Wohnort	Muster
(E.18)	Wohnort	Muster
(E.19)	Wohnort	Muster
(E.20)	Wohnort	Muster
(E.21)	Wohnort	Muster
(E.22)	Wohnort	Muster
(E.23)	Wohnort	Muster
(E.24)	Wohnort	Muster
(E.25)	Wohnort	Muster

FIRMENLOGO

Für die Teilnahme des Fahrzeugamts im Straßenverkehr ist bei der Zulassungsbehörde, bei der das Fahrzeug seinen legalen Sitzort hat, die Ausstellung eines amtlichen Kennzeichens und die Ausstellung einer Zulassungsbescheinigung Teil II erforderlich, die bei Fahrzeugen im öffentlichen Straßenverkehr zurzuführen ist. Bei vorübergehender Zulassung gilt das Fahrzeug als endgültig aus dem Verkehr gezogen, wenn es nicht vor Ablauf von 18 Monaten wieder in Betrieb genommen wird. Soll das Fahrzeug jedoch wieder in den Verkehr gebracht werden, ist bei der Zulassungsbehörde eine neue Zulassungsbescheinigung Teil II zu beantragen. Hierzu ist die Zulassung eines amtlich anerkannten Sachverständigen für den Erstfahrzeugverkehr erforderlich und diese Zulassungsbescheinigung Teil II durch die Zulassungsbehörde einzuweisen.

Abbildung 49

11 Übersicht: Arbeitsgang, Status, Meldung

Arbeitsgang

VZ	Verwendungsnachweis Zugang
VM	Verwendungsnachweis Mitteilung

Status

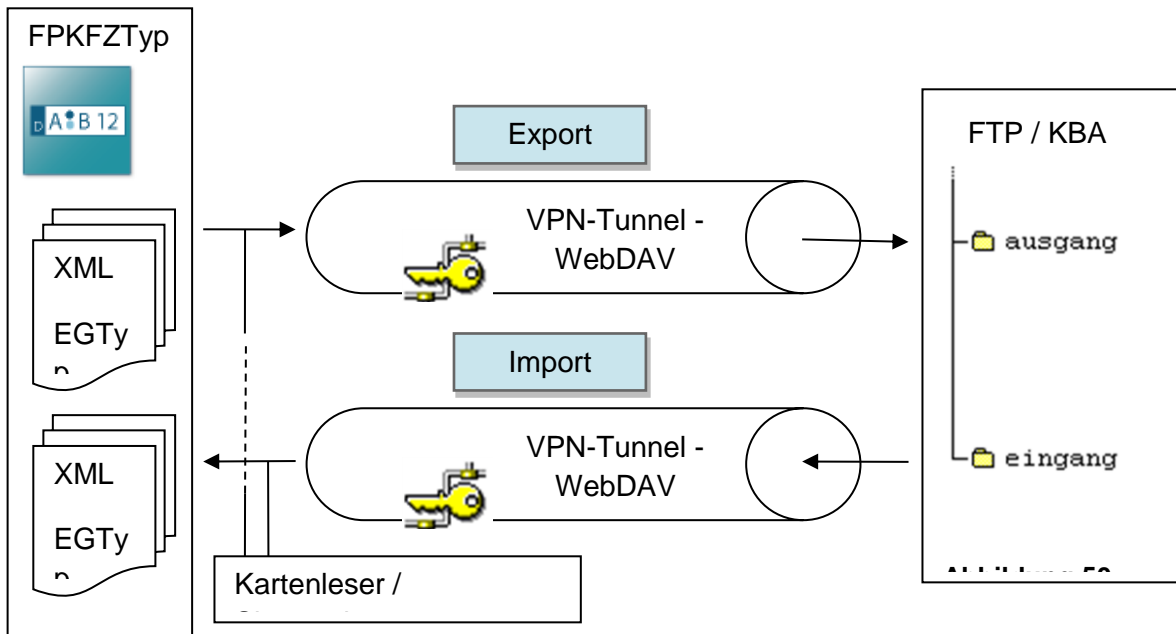
F	Zuteilung
E	Export
U	Unbrauchbar
V	Verlust

angezeigte Meldung

nicht gemeldet	nicht versandbereit
Meldung aktiviert	versandbereit
Meldung ausgeführt	bereits versendet

12 Prinzip der Datenübertragung

Sowohl für die EG-Typgenehmigung als auch für die Zulassungsbescheinigung Teil II wird das Übertragungsverfahren WebDAV über eine verschlüsselte VPN-Tunnel-Verbindung zu dem FTP-Server des KBA verwendet. COC – Dokumente können entweder an eine ZBII angehängt oder separat verschickt werden, falls ausschließlich diese erstellt werden.



Neben der Übertragung mit WebDAV und einen VPN-Tunnel ist auch eine Übertragung mit dem Browser möglich. Dies ist zuvor ebenfalls beim KBA zu beantragen. Zu beachten ist bei dieser Art der Übertragung, dass nur ZBII Daten übermittelt werden können (Keine COC – Dokumente und Typengenehmigungen)



13 Eingabehinweise / Formate bei Feldeingaben

Typ-/Fahrzeugdaten CoC

Anbringungsstelle Fabrikschild

Klartext Eintragung

0.6. Anbringung Fabrikschild letzte Stufe (ver)voll Fzg <input type="text" value="Auf der linken B- Säule"/>	
Deutsch	Englisch
Im Motorraum, rechts	In the engine compartment, right
Im Motorraum, links	In the engine compartment, left
Im Motorraum, vorn	In the engine compartment, front
Im Motorraum, hinten	In the engine compartment, rear
Im Motorraum, vorn oder an der rechten B-Säule	In the engine compartment, front or on the right B-pillar
Im Motorraum, hinten oder an der linken B-Säule	In the engine compartment, rear or on the left B-pillar
Im Motorraum, hinten oder an der rechten B-Säule	In the engine compartment, rear or on the right B-pillar
Im Motorraum, hinten oder hinterer Radbogen links	In the engine compartment, rear or rear wheel arch left
Im Kofferraum auf der rechten Seitenwand oder Abschluss säule	In the luggage compartment on the right sidewall or closure pillar
Auf der rechten A-Säule	On the right A-pillar
Auf der linken A-Säule	On the left A-pillar
Auf der rechten B- Säule	On the right B-pillar
Auf der linken B- Säule	On the left B-pillar
Auf der rechten C- Säule	On the right C-pillar
Auf der linken C- Säule	On the left C-pillar
An der Seitenfläche der Instrumententafel	On the side surface of the dashboard
Im Motorraum	In the engine compartment
Im Kofferraum	In the luggage compartment
Im Kofferraum, vorn	In the luggage compartment, front
Auf der linken Abschluss säule	On the left closure pillar
Auf der linken oder rechten B-Säule	On the left or right B-pillar
Auf der B-Säule, Fahrerseite	On the B-pillar, driverside
Am Fahrersitzkasten aussen	Outside of the driver seatbox
An der rechten B- od. C-Säule	Right hand B/C post
An der linken B- od. C-Säule	Left hand B/C post
Am Rahmen vorne rechts	On frame front right
An rechtem Bauteil	On right side member
An linkem Bauteil	On left side member
Rechter Türeinstieg	Right door entrance
Linker Türeinstieg	Left door entrance
An Fahrgastraum unter Türeinstieg rechts	On cabine below door entrance right
An Fahrgastraum unter Türeinstieg links	On cabine below door entrance left
An Vorderwand rechts	At frontwall right
An Vorderwand links	At frontwall left
Auf der Instrumententafel rechts	On dashboard right
Auf der Instrumententafel links	On dashboard left
An Wasserkasten oben rechts	At water compartment upper right
An Wasserkasten oben links	At water compartment upper left
Inside of the driver seatbox	Inside of the driver seatbox

Anbringungsstelle Fabrikschild

0.6. Anbringung Fabrikschild letzte Stufe (ver)voll Fzg	
Auf der linken B- Säule	
Deutsch	Englisch
Am rechten Querträger	Right cross member, in front of front axle
Am linken Querträger	Right side member, behind second axle
An der rechten Seite der Mittelkonsole	At the right side of centre console
An der rechten Seite der Beifahrersitzkonsole	At the right side of the seat console passenger side
An der Vorderseite der Beifahrersitzkonsole	At the front of the seat console passenger side
Auf der Beifahrersitzkonsole	On top of the seat console passenger side
Vor der linken B-Säule	On front of left B-pillar
Hinter dem Fahrersitz	Behind the driver seat

Anbringungsstelle FIN

0.6. Anbringung FIN	
	Unter dem rechten Vordersitz
Deutsch	Englisch
Im Motorraum, rechts	In the engine compartment, right
Im Motorraum, links	In the engine compartment, left
Im Motorraum, vorn	In the engine compartment, front
Im Motorraum, hinten	In the engine compartment, rear
Im hinteren Kofferraum auf der Bodenplatte	In the rear luggage compartment on the bottom plate
An der rechten Abschlusssäule	On the right closure pillar
Auf der rechten A-Säule	On the right A-pillar
Am rechten Seitenbauteil	On the right side member
Am rechten Rahmen	On the chassis frame
Am vorderen Eingang, rechts	At the front entrance, right
Am vorderen Tritt, rechts	Front step panel
Am Rahmenseitenbauteil, vorn rechts	On the frame side member, front right
Zwischen dem rechten Vordersitz und Türeinstieg	Between the right front seat and door sills
Auf der Karosserie hinter dem rechten Vorderrad	On the chassis behind the right front wheel
Unter dem rechten Vordersitz an der rechten Abschlusssäule	Under the right front seat at the right closure pillar
Im Motorraum	In the engine compartment
Innenraum, vorn	Inside interior, front
Innenraum, hinten	Inside interior, rear
Im Kofferraum	In the luggage compartment
An der linken A-Säule	On the left A-pillar
Im Fahrzeugboden, vorn rechts	In the vehicle floor, front right
Im vorderen Kofferraum	In the front luggage compartment
Im vorderen rechten Radbogen	In the front right wheel arch
Unter dem rechten Rücksitz	Under the right rear seat
Unter dem rechten Vordersitz	Under the right front seat
An der linken B-Säule	On the left B-pillar
An der rechten B-Säule	On the right B-pillar
Im Fahrzeugboden vorne rechts oder hinten	In vehicle floor front right or rear
Im Motorraum, hinten	In the engine compartment, rear or between the right front seat and door sills
Zwischen dem rechten vorderen Sitz und den Einstiegsleisten	At right side of the front wall
an der rechten Seite der vorderen Wand	On the right hand of front cross member
auf der rechten Seite der vorderen Querträger	Right side crossmember
an der rechten Seite des Querträgers	Right side windscreen base
rechts der Windschutzscheibenbasis	Right side cowl louvre
rechts der Motorhaube	In the luggage
im Gepäckraum	In the engine compartment
im Motorraum	On frame front right
am Rahmen vorne rechts	

Anbringungsstelle FIN

0.6. Anbringung FIN	
	Unter dem rechten Vordersitz
Deutsch	Englisch
	Right cross member
	Left cross member
	At the right side of centre console
	At the right side of the seat console passenger side
	At the front of the seat console passenger side
	On top of the seat console passenger side
	On front of left B-pillar
	Behind the driver seat
An der Deichsel	Drawbar
An der Gabeldeichsel	Forked drawbar
Am rechten Querträger, vor der Vorderachse	Right cross member, in front of front axle
Am rechten Längsträger, hinter der zweiten Achse	Right side member, behind second axle

Art der Anbringung

0.6 Art der Anbringung Fabrikschild	mit Nieten
Deutsch	Englisch
geklebt	glued
geklebt	bonded
mit Schrauben	screwed
mit Nieten	riveted
mit Bolzen	bolted

Name und Adresse Hersteller der Hersteller und der Bevollmächtigte

(manuelle Eingabe ohne Stammdaten)

0.5.	<input type="text"/>	
Herstelleranschrift	FUHRPARK Software GmbH, Stollberger Straße 4, 09353 Oberlungwitz, Deutschland	

Name, Straße Hausnummer, PLZ Ort, Land
Bsp.: FUHRPARK Software GmbH, Stollberger Straße 4, 09353 Oberlungwitz, Deutschland

Anzahl und Lage Zwillingsbereifung

1.1. Anzahl Achsen mit Zwill-bereif.	<input type="text" value="2"/>	Lage	<input type="text" value="3/4"/>
--------------------------------------	--------------------------------	------	----------------------------------

Bsp.: Anzahl 2 und Lage getrennt durch „/“ „3/4“

Anzahl und Lage gelenkte Achsen

2. Anzahl gelenkte Achsen	<input type="text" value="2"/>	Lage	<input type="text" value="1/2"/>
---------------------------	--------------------------------	------	----------------------------------

Bsp.: Anzahl 2 und Lage getrennt durch „/“ „1/2“

Anzahl, Lage, Verbindung Antriebsachsen

3. Anzahl Antriebsachsen	<input type="text" value="2"/>	Lage	<input type="text" value="1/2"/>	Verbindung	<input type="text" value="Mechanisch"/>
--------------------------	--------------------------------	------	----------------------------------	------------	---

Bsp.: Anzahl „2“ Lage „1/2“ Verbindung „Mechanisch“

Radstand

4. Radstand	<input type="text" value="3150"/>
0-1 <input type="text" value="2440"/>	4.1. Achsabstand 1-2 <input type="text" value="710"/>

Bsp.: Fahrzeug mit 2 Achsen (Klasse O) -> Ergibt sich aus 4.1. Achsabstand 0-1 + 4.1. Achsabstand 1+2 „Wenn Zwei Achsen verwendet werden“.

Länge

5. Länge	<input type="text" value="4800"/>	12. Hinterer Überhang	<input type="text" value="1680"/>
----------	-----------------------------------	-----------------------	-----------------------------------

Bsp.: Fahrzeug mit 2 Achsen (Klasse O) -> Ergibt sich aus 4. Radstand + 12. Hinterer Überhang, Differenzen ergeben sich in der Wertebestimmung durch die Angabe von Mittelpunkt der Achsen und Mittelpunkt der Anhängervorrichtung
Minimal und Maximal Werte nur bei genehmigten veränderbaren Fahrzeugen angeben.

Code des Landes

17. Code des Landes	<input type="text" value="DE"/>
---------------------	---------------------------------

Eingabe Ländercodes:

AT	Österreich	HU	Ungarn
BE	Belgien	IE	Irland
BG	Bulgarien	IT	Italien
CY	Zypern	LT	Litauen
CZ	Tschechische Republik	LU	Luxemburg
DE	Deutschland	LV	Lettland
DK	Dänemark	MT	Malta
EE	Estland	NL	Niederlande
ES	Spanien	PL	Polen
FI	Finnland	PT	Portugal
FR	Frankreich	RO	Rumänien
GB	Großbritannien	SE	Schweden
GR	Griechenland	SI	Slowenien
HR	Kroatien	SK	Slowakei

Arbeitsverfahren

22. Arbeitsverfahren	
Selbstzündung, Viertakt	
Eingabe Arbeitsverfahren:	
Deutsch	Englisch
Selbstzündung, Zweitakt	compression ignition, two stroke
Selbstzündung, Viertakt	compression ignition, four stroke
Druckluft	compressed air
Selbstzündung	compression ignition
Dualkraftstoff	dualfuel
Fremdzündung, Zweitakt	positive ignition, two stroke
Fremdzündung, Viertakt	positive ignition, four stroke
Motor mit äußerer Verbrennung Verdichtungszündung	external combustion engine compression ignition
Elektromotor	electric engine
Motor mit äußerer Verbrennung	external combustion engine
Motor mit äußerer Verbrennung Fremdzündung	external combustion engine positive ignition
Fremdzündung, Drehmotor	positive ignition, rotary
Motor mit innerer Verbrennung Selbstzündung	internal combustion engine compression ignition
Motor mit innerer Verbrennung Fremdzündung	internal combustion engine positive ignition
Fremdzündung	positive ignition
Turbine	turbine

Anzahl und Anordnung der Zylinder

24. Anzahl und Anordnung der Zylinder	
4, Reihe	
Beispiel: 4, Reihe (Anzahl und Anordnung getrennt durch Komma)	
Zulässige Angabe für die Anordnung:	
Deutsch	Englisch
Reihe	Line
Boxer	Boxer
Wankel-Umlaufmotor	Wankel Rotary engine
Einzylinder	Single cylinder
V-Motor	V-engine
W-Motor	W-engine

Betriebsart

26.1. Betriebsart (Mono/Bi/Flex Fuel)		Mono-Fuel
Zulässige Angaben		
Deutsch	Englisch	
Bi-Fuel	Bifuel	
Dual-Fuel	Dualfuel	
Flex-Fuel	Flexfuel	
Mono-Fuel	Monofuel	
Tri-Fuel	Trifuel	

Typ von Zweistoffbetrieb

26.2. Betriebsart (Zweistoffbetrieb)	Typ 1A
Eingabe:	
Typ 1A	
Typ 1B	
Typ 2A	
Typ 2B	
Typ 3B	

Nennleistung

27.1. Nennleistung kW	128.00
Eingabe: Eingabe mit 2 Dezimalstellen	

Getriebetyp

28. Getriebe (Typ)		Automatisch
Eingabe:		
Deutsch	Englisch	
Manuell	Manual	
Automatisch	Automatic	
CVT	CVT	
Zwischenkupplung	Double clutch	
Fixed ratio	Fixed ratio	
Automised	Automised	
Andere	Other	
Hydrostatisch	Hydrostatic	
Halbautomatisch	Semi-automatic	
Radnabe	Wheel hub	

Bereifung/ Räder

Für jede verbaute Achse ist eine Eingabe notwendig.

35. **Bereifung / Räder** Reifen Achse 1 Felge Achse 1

Reifen Achse 2 Felge Achse 2

RWK A2 Kategorie A2 Zwill.Lastindex 2

Angaben zur Felge/Rollwiderstandsklasse/Reifenkategorie und Traglastindex Zwill.-Reifen sind separat in das Feld pro Achse vornehmen.

Bsp. Eingabe Reifenangabe:

Einzelbereifung	Zwillingsbereifung
245/45R20 99V (Leerzeichen nur einmal vor Traglastindex)	245/45R20 99/101V (Leerzeichen nur einmal vor Traglastindex)
	Angabe zum Traglastindex: Keine Ersatzangabe zulässig z.B.: ---/101V oder 99/---V
	Zwill. Lastindex zusätzlich angeben

Anhänger-Bremsanschlüsse

36. Anhänger-Bremsanschlüsse

Eingabe:

Deutsch	Englisch
Einzelanschlussleitung Luft	Single line
Zweieranschlussleitung Luft	Two line
Kombination pneumatisch/elektrisch (EBS)	Combination pneumatic/electric (EBS)
Elektrisch	Electric
Hydraulisch	Hydraulic
Mechanisch	Mechanical
Pneumatisch	Pneumatic
Keiner	None
	Inertia

Code Aufbau:

38. Code des Aufbaus	<input type="text"/>
Eingabe: AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, BA, BB, BC, BD, BE, BX, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, DA, DB, DC, DE, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SJ, SK	
Bitte beachten Sie, dass die Werte SA-SK in Übereinstimmung mit 678/2011 nach CodeForBodyworkSpecPurpVeh verschoben wurden.	

Anordnung Türen

41. Anzahl der Türen	<input type="text"/>
Geben Sie die Konfiguration mit den folgenden Codes an:	
R rechte Seite des Fahrzeugs	
L linke Seite des Fahrzeugs	
F Vorderseite des Fahrzeugs	
RE Rückseite des Fahrzeugs	
Beispiel für ein Fahrzeug mit 2 Türen auf der linken Seite und 1 Tür rechts: 2L, 1R	

Position der Sitze:

Eingabe:
rx: Nummer der Sitzreihe
R: rechte Fahrzeugseite
C: Fahrzeugmitte
L: linke Fahrzeugseite

Abgasnorm: Euro

47. Abgasnorm: Euro	<input type="text"/>
Eingabe: EURO 0,EURO 1,EURO 2,EURO 3,EURO 4, EURO 5,EURO 5+,EURO 5 A,EURO 5 B,EURO 5 C,EURO 5 D,EURO 5 E,EURO 5 F, EURO 5 G,EURO 5 H,EURO 5 I,EURO 5 J,EURO 5 K,EURO 5 L,EURO 5 M, EURO 6,EURO 6 AA,EURO 6 AB,EURO 6 AC,EURO 6 AD,EURO 6 AE,EURO 6 AF, EURO 6 AG,EURO 6 AH,EURO 6 AI,EURO 6 AJ,EURO 6 AK,EURO 6 AL,EURO 6 AM, EURO 6 AN,EURO 6 AO,EURO 6 AP,EURO 6 AQ,EURO 6 AR,EURO 6 BA,EURO 6 BB, EURO 6 BC,EURO 6 BG,EURO 6 BH,EURO 6 BI,EURO 6 CG,EURO 6 CH,EURO 6 CI, EURO 6 DG,EURO 6 N,EURO 6 O,EURO 6 P,EURO 6 PLN,EURO 6 Q,EURO 6 R,EURO 6 S, EURO 6 T,EURO 6 U,EURO 6 V,EURO 6 W,EURO 6 X,EURO 6 Y,EURO 6 ZA,EURO 6 ZB, EURO 6 ZC,EURO 6 ZD,EURO 6 ZE,EURO 6 ZF,EURO 6 ZG,EURO 6 ZH,EURO 6 ZI, EURO 6 ZJ,EURO 6 ZK,EURO 6 ZL, EURO V G,EURO V K ,EEV,EEV K,EURO I,EURO II,EURO III,EURO IV,EURO V,EURO VI, EURO VI A,EURO VI B,EURO VI C,EURO VI D,EURO VI E, AX, AY, AZ, ZX, ZY, ZZ	

Fahrzeug Untergruppen Gruppe

49.7.

Fahrzeuguntergruppe/
-gruppe

Auswahl Eintragungen :

4-UD, 4-RD, 4-LH, 9-RD, 9-LH, 5-RD, 5-RH, 10-RD, 10-IH, P31 SD, P31 DD, P33 SD, P33 DD, P34 SD, P34 DD, P35 SD, P35 DD, P36 SD, P36 DD, P37 SD, P37 DD, P38 SD, P38 DD, P39 SD, P39 DD, P40 SD, P40 DD

Ländercode vorgesehenes Land der Zulassung

KBA Dialog Ivl CoC

Unterzeichner:

Position:

e-Mail-Adresse:

Hersteller-Kurzbezeichnung:

Land-Zulassung:

Auswahl Ländercodes:

A	Österreich	GR	Griechenland
AL	Albanien	H	Ungarn
AM	Armenien	HR	Kroatien
AND	Andorra	I	Italien
AX	Åland	IRL	Irland
AZ	Aserbaidshan	IS	Island
B	Belgien	L	Luxemburg
BG	Bulgarien	LT	Litauen
BIH	Bosnien-Herzegowina	LV	Lettland
BY	Weißrussland	M	Malta
CH	Schweiz	MC	Monaco
CY	Zypern	MD	Moldau
CZ	Tschechische Republik	MK	Mazedonien
D	Deutschland	MNE	Montenegro
DK	Dänemark	N	Norwegen
E	Spanien	NL	Niederlande
EST	Estland	P	Portugal
F	Frankreich	PL	Polen
FIN	Finnland	RO	Rumänien
FL	Fürstentum Liechtenstein	RSM	San Marino
FO	Färöer	RUS	Russland
GB	Großbritannien	S	Schweden
GBA	Alderney	SK	Slowakei
GBG	Guernsey	SLO	Slowenien
GBJ	Jersey	SRB	Serbien
GBM	Isle of Man	TR	Türkei
GBZ	Gibraltar	UA	Ukraine
GE	Georgien	V	Vatikanstadt

54. Codes für erweiterte Sicherheitssysteme

54. Fahrzeug ausgestattet mit		<input type="text"/>
Nur die Codes sind einzutragen und mit Komma (,) getrennt zu hinterlegen. Codes für erweiterte Sicherheitssysteme (IVI-CoC konform):		
AEBS	Advanced Emergency Braking System	
ELKS	Emergency Lane Keeping System	
ISA	Intelligent Speed Assistance	
DDAW	Driver Drowsiness & Attention Monitoring	
EDR	Event Data Recorder	
AIF	Alcohol Interlock install Facilitation	
ESS	Emergency Stop Signal	
TPMS	Tyre Pressure Monitoring System	
ADDW	Advanced Driver Distraction Warning	
DAM	Driver Availability Monitoring system	
ADS	Automated Driving System	
eCall	Emergency Call	
BSIS	Blind Spot Information System	
Platooning	Electronic Drawbar	
CDCF	Corrective Directional Control Function	
LDWS	Lane Departure Warning System	

Herausgeber:

FUHRPARK Software GmbH Oberlungwitz
Stollberger Straße 4
09353 Oberlungwitz

Stand: 03/2023

Software: WinFuhr®FPKFZul, WinFuhr®FPKFZTyp

Alle Rechte vorbehalten.

Änderung des Textes vorbehalten.

Für Hinweise und Vorschläge zu Verbesserungen dieses Handbuches und der Software ist Ihnen der Herausgeber sehr dankbar. Wir werden bemüht sein, Ihre Hinweise in zukünftigen Auflagen und Versionen zu berücksichtigen.



WinFuhr®

Software für Speditionen und Transportbetriebe



WinFuhr®Containerdienst

Software für Containerdienste und Entsorgungsfachbetriebe



WinFuhr®Waage

Software für Fahrzeugwaagen



WinFuhr®Disposition

Software zur Fahrzeugdisposition



FPControl

Software zur Fahrzeugverwaltung



WinFuhr®Lademittelverwaltung

Software zur Lademittelverwaltung



WnFuhr®FPKFZul

Software zum Erstellen von Zulassungsbescheinigungen Teil II in Verbindung mit dem KBA



WinFuhr®Lenkzeit

aktuelle Kontrolle der Fahrerlenkzeiten in Verbindung mit TomTomWORKsmart™